



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

KÄRCHER

Kärcher Center
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Oberursel
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Donnerstag, 10. August 2023

Kalenderwoche 32



CDU-Stadträtin Marion Starke, Stadtrat Norbert Möller (SPD), der parteilose Stadtrat Jürgen Euler, Erster Stadtrat Lars Knobloch (FDP), Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus (CDU), Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) und CDU-Stadtrat Holger Heil (v. l.) vor der neuen digitalen Dorflinde am Grünen Weg. Foto: js

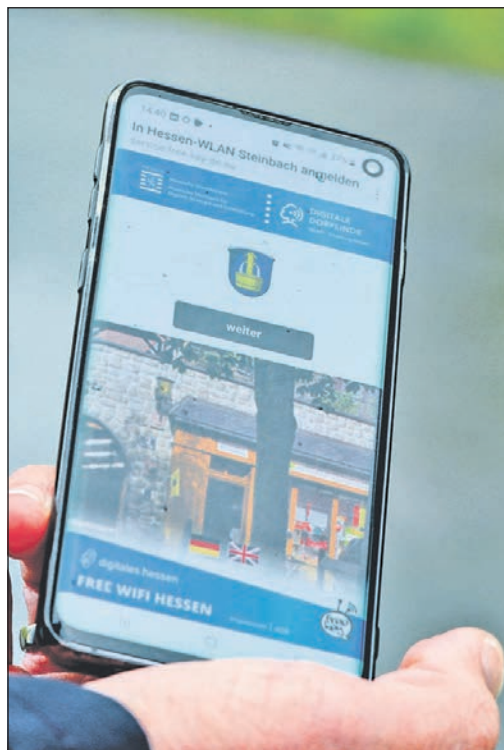
Digitale Dorflinde neben Totempfählen

Von Jürgen Streicher

Steinbach. Als „Trendsetter“ wird Steinbach in die Bilanzbücher der hessischen Digitalisierungsstrategie eingehen. Im Grünen Weg hat Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus die ersten beiden mit Solarenergie betriebenen „Digitalen Dorflinden“ gemeinsam mit Bürgermeister Steffen Bonk offiziell in Betrieb genommen. Dafür hat sie bei ihrer digital inspirierten Sommerreise durch das Hessenland extra einen Abstecher in den Taunus gemacht.

Pflanzen wir eine Linde im Dorf? Früher wäre das eine rhetorische Frage gewesen, denn natürlich wurde eine Linde im Dorf gepflanzt. Am besten im Zentrum, in der Mitte vom

Marktplatz. Dann noch schnell eine Bank drumherum installiert, fertig war der zentrale Treffpunkt für die Menschen, zum Schwätzen, zum Gedankenaustausch, für Kommunikation im Dorf halt. „Wir wollen Dorflinden pflanzen“, sagt Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus und spricht dabei von den Linden im Jahr 2023. Warm eingepackt und doch in leuchtender Sonnenfarbe gekleidet, mit großem Regenschirm ausgerüstet, spricht sie bei Nordseewetter zum Bürgermeister und zum fast komplett angetretenen Magistrat über Dorflinden der Neuzeit. Ungefähr 2500 „Digitale Dorflinden“ funken laut Sinemus inzwischen in mehr als 240 hessischen Kommunen, rund 25 Millionen Mal wurden die öffentlichen WLAN-Hotspots genutzt, und jetzt kommt Steinbach mit Solarenergie am höchsten Punkt der zwei neuen Dorflinden. „Wir schaffen immer mehr Zukunftsorte in ganz Hessen und machen Tempo bei der Digitalisierung“, sagt die Ministerin. Und weil diese „dem Menschen dienen muss“, sei der Ausbau von öffentlichen WLAN-Infrastrukturen eine wichtige Säule der Gigabitstrategie für Hessen. Dafür gibt es Fördergeld aus Wiesbaden. Der Bürgermeister freut sich über einen Zuschuss von 2000 Euro aus der Landeskasse, in die Anschaffung und Errichtung der modernen Dorflinden hat die Stadt gut 8000 Euro investiert. Von der Stadt getragen werden müssen auch die jährlichen Betriebskosten für die LTE-Lizenz in Höhe von 4800 Euro. Über LTE-Mobilfunk erfolgt die Datenanbindung, die neuen „Dorflinden“ funktionieren unabhängig von Strom- und Telefonleitungen und können daher wunderbar in Parks und entlang von Wander- und Radwegen gepflanzt werden. Oder etwa am Grünen Weg, der Querverbindung zwischen dem Wohngebiet entlang der Berliner Straße und dem westlichen Industriegebiet. Er heiße so, erklärt Bonk der Ministerin, weil die Stadt dort einen Grünstreifen angelegt habe, nutzbar vor allem für die Ju-



Handy raus, hier ist Empfang. Die solarbetriebene Linde macht es möglich. Foto: js

gend aus der Stadt. Mit halbem Basketballfeld, mit mehreren Sitz- und Spielgelegenheiten an der frischen Luft und jetzt auch mit einem selbstgestalteten Bauwagen für den diskreten Rückzug. Natürlich hat sich die Jugend freies WLAN gewünscht, ohne das die heutige erweiterte Dorflinden-Kommunikation eben nicht funktioniert. Die ersten fünf Jahre war der Treffpunkt lediglich auch ohne den Kontakt zur Außenwelt genutzt, jetzt dürfte die Frequenz zunehmen. Weil es im Grünstreifen keinen Strom gibt, kam die Idee von der Fütterung der digitalen Dorflinde mit Solarenergie ins Gespräch.

(Fortsetzung auf Seite 3)

VON POLL IMMOBILIEN®

Erfahren Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie – kostenfrei und diskret.

Tel.: 06171 - 88 75 70

Holzweg 7 | Oberursel

Bei uns werden Gartenträume wahr!

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 31 71 6 · www.baumschule-peselmann.de

5 MARKEN unter einem Dach

Audi Service, VW Service, SEAT Service, SKODA Service, Nutzfahrzeuge Service

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

AUTOHAUS koch

Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

SOMMER-ANGEBOTE

Bis zu 30% auf viele Auslaufmodelle und Ausstellungsstücke

Bis zu 20% auf alle Sonnenschirme* und auf alle Grills der Marke Weber*

*Gilt nur für vorrätige und nicht reduzierte Ware.

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

TENNISCLUB OBERURSEL 1901 e.V. Oberursel OPEN

DTB Ranglistenturnier
17.08. – 20.08.2023

Auf der Anlage des TC Oberursel 1901 e.V.,
Aumühlenstraße, 61440 Oberursel

Spielbeginn:

17.08. 16 Uhr	19.08. 10 Uhr
18.08. 14 Uhr	20.08. 11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Taunus Sparkasse, Porsche Zentrum Bad Homburg/Oberursel, elaya hotel

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

Veranstaltungen

Freitag, 11., und Samstag, 12. August

Kabarett, „Ost in Translation“ mit Andy Ost, Straußwirtschaft „Alt-Orschel“, Marktplatz 6, 19.30 Uhr

Freitag, 11., bis Sonntag, 13. August

Bommersheimer Kerb, Vorplatz Burgwiesenhalle, Im Himmrich, Freitag ab 19 Uhr, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr

Freitag, 11. August

Konzert, Ensemble „Sempre Rubato“, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, 19 Uhr
Konzert, Familienband „4Tune“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20 Uhr

Samstag, 12. August

Kelten-Führung, „Das keltische Leben am Fuße des Feldbergs“, Treffpunkt: Haupteingang Taunus Informations Zentrum, Hohemark, 14 Uhr

Sonntag, 13. August

Syrisch-arabisches Frühstück, Kulturcafé Windrose, Anmeldung und Tischreservierung unter www.kulturcafé-windrose.de, Strackgasse 6, 10 Uhr
Führung, „Bommersheim – Hessens größtes Pferdedorf“ mit Stadtführerin Marion Unger, Treffpunkt: alte Burgruine „Im Himmrich“, 11 Uhr

Dienstag, 15. August

„Brians Best Taco Tuesday“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, Tischreservierung unter www.kulturcafé-windrose.de, 18 Uhr

Syrisch-arabisches Frühstück

Oberursel (ow). Nach dem großen Erfolg des israelisch-arabischen Brunch bietet das Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, am Sonntag, 13. August, um 10 Uhr für 20 Euro pro Person die syrisch-arabische Variante von Shakshuka und Co. Jihad präsentiert mit familiärer Unterstützung einen reichhaltigen syrisch-arabischen Brunch. Dazu bestellt man sich Kaffee, Tee oder eine von Jihad komponierte leckeren Limonade. Anmeldung und Tischreservierung im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de.



Donnerstag, 10. August,

Rockkonzert, „Sixtynine“, Rushmoor-Park, 19.30 Uhr

Freitag, 11. August,

Kino, „Hair“, Rushmoor-Park, 20 Uhr

Samstag, 12. August,

Love & Peace Konzert, „Beauties and the Beast“, Rushmoor-Park, 20 Uhr

Sonntag, 13. August,

2. Health Spiritual Yoga Day, Rushmoor-Park, 10 Uhr

Freitag, 18. August,

Kino, „Alles rein geschäftlich“ (Fantasietitel), Rushmoor-Park, 20 Uhr

Samstag, 19. August,

Techno im Park, „Brave“, Rushmoor-Park, 16 Uhr

Sonntag, 20. August,

Geführte Mountainbike-Touren, Rathausplatz, 10 Uhr

Frühschoppen, „Tiefenrausch Klangkombinat“, Rushmoor-Park 11, Uhr

Vorverkauf für „Drei Tenöre“ startet

Oberursel (ow). Nachdem die Freilichtbühne in der Klinik Hohe Mark dieses Jahr nicht zur Verfügung steht, da das „Theater im Park“ pausiert, die Nachfrage nach Stefan Lex und seinen Tenören aber groß ist, hat sich der Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSfO) kurzerhand entschlossen, die „Drei Tenöre“ zu einem Herbstkonzert in die Stadthalle einzuladen. Am Samstag, 30. September, stehen sie um 20 Uhr auf der Bühne. Das Herbstkonzert der Tenöre steht unter dem Motto „Alles über die Liebe“. Giovanni da Silva, Michael Kurz und Stefan Lex stecken das Publikum an mit ihrer mitreißenden Leidenschaft für Musik. Sie erinnern an das große Original Pavarotti-Domingo-Carreras und entführen in die aufregende Welt der Tenorliteratur. Die Zuschauer erleben Highlights wie

„Nessun dorma“, „O sole mio“, „Una furtiva lagrima“, „La donna é mobile“, ein hinreißendes Medley aus dem „Weißen Rössl“, das weltberühmte „Caruso“ und bekannte Hollywoodklassiker wie „My Way“, „Moon River“ und „Singin’ In The Rain“. Charmant führt Stefan Lex als Conférencier durch das abwechslungsreiche und emotionale Programm. Einfühlsam begleitet werden die strahlenden Tenorstimmen, die sowohl solistisch als auch mit geballter Kraft gemeinsam erklingen, von der versierten Pianistin Sigrid Althoff, die mit ihrem einzigartigen Anschlag verzaubert. Karten sind im Vorverkauf erhältlich unter www.frankfurtticket.de, im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Der Preis beträgt 29,50 Euro inklusive Vorverkaufsgebühren.

VERANSTALTUNGEN

Steinbach

Ausstellungen

„Lunis4Art“, Bilder von Lucie Hohmann, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-17 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags und samstags Infomobil der Mainova, Freier Platz, 10-15 Uhr

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. August

Beratung für Existenzgründer, städtische Wirtschaftsförderung und Verein „Die Wirtschaftspaten“, Rathaus, 9-12 Uhr, Termin unter 06171-700012 oder nicole.gruber@stadt-steinbach.de

Beratung zum Thema Energie, Infomobil der Mainova, Freier Platz, 10-15 Uhr



Donnerstag, 10. August

Boule à la France, Thüringer Park, 17-19 Uhr

Samstag, 12. August

Insektenführung, Geschwister-Scholl-Platz, 11 Uhr

Donnerstag, 17. August

Boule à la France, Thüringer Park, 17-19 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 10. August

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Freitag, 11. August

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Samstag, 12. August

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807

Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Sonntag, 13. August

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431

Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Montag, 14. August

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Dienstag, 15. August

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Mittwoch, 16. August

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038

Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Donnerstag, 17. August

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Freitag, 18. August

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970

Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Samstag, 19. August

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Sonntag, 20. August

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100

Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen 06172-19222

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Hochtaunus-Klinik Bad Homburg 06172-140

Polizeistation Oberhöchstader Straße 7 62400

Sperr-Notruf für Karten 116116

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche 116111

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000-116016

Telefonseelsorge 0800-1110111
0800-1110222

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel 509120

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel 509121

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden 509205

Stromversorgung 0800 7962787

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung 06172-26112

Giftinformationszentrale 06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Digitale Dorflinde neben ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Flugs ging der Antrag an die Förderstelle raus, das Ministerium für Digitales war froh, dass die Ministerin nun bei ihrer „Sommerreise“ die ersten solarbetriebenen Exemplare präsentieren konnte. Da stehen sie jetzt, wie ein Laternenpfahl und auch ungefähr genauso hoch, an der Spitze die Panels, die das Sonnenlicht einfangen sollen. Wie Totempfähle muten davor die in die Erde gerammten bemalten Holzstämme im Umfeld des bunten Bauwagens an. „Free WIFI“ steht auf Schild und Aufkleber, es ist die Zauberformel. Das Programm „Digitale Dorflinde“ soll hohe Sicherheitsstandards gewährleisten. Erkennbar sind die Hotspots an der SSID-Kennung „Hessen-WLAN“ sowie an der Hessenmarke bei der Anmeldung. Persönliche Daten werden nicht gespeichert, der Zugriff auf Dateien untereinander ist nicht möglich, Privatsphäre soll erhalten werden, die Teilnehmer vor unerwünschten Zugriffen geschützt werden. Außerdem ist ein „Jugendschutzfilter“ eingebaut, damit keine „moralisch bedenklichen Inhalte“ unter dem Dach der Dorflinde gecheckt werden können. Der „Content-Filter“ sperrt laut Ministerin Kristina Sinemus auch „potenziell gefährliche Websites“



Surfen unter dem öffentlichen WLAN-Hotspot. Auch Steinbach ist jetzt Teil des Projekts „Digitale Dorflinde“. Foto: Gruber

Glasfaserausbau in Steinbach geht in die zweite Phase

Steinbach (stw). Am vergangenen Montag erfolgte der Spatenstich für die zweite Phase des Glasfaserausbaus in Steinbach. Die GlasfaserPlus realisiert rund 3460 Glasfaseranschlüsse bis ins Haus. GlasfaserPlus ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM Investors, einem australischen Fondsverwalter, der im Eigentum von Pensionskassen steht und global Pensionsgelder in Infrastrukturunternehmen anlegt. Das neue Netz überträgt Daten stabil und zuverlässig in Gigabitgeschwindigkeit und erlaubt Downloadgeschwindigkeiten von 1 Gbit/s. Alle bekannten Anwendungen können damit genutzt werden. „Die Ansprüche der Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig“, so Bürgermeister Steffen Bonk. „Deshalb freuen wir uns, dass Steinbach jetzt vom Gigabit-Ausbau-Programm der GlasfaserPlus profitiert. So bleibt unsere Stadt als Wohn- und Arbeitsplatz attraktiv“. „Die GlasfaserPlus knüpft ihre Ausbauzusage nicht an das Erreichen von Vermarktungsquoten“, erklärt Hans Czorny, Gebietsmanager Glasfaser bei der Telekom. „Die Kunden müssen selbst aktiv werden und ihren Glasfaseranschluss buchen. Dies ist beispielsweise direkt online bei der Telekom, im T-Shop oder Fachhandel möglich.“ Jens Berwig, Chief Commercial Officer bei GlasfaserPlus er-

gänzt: „Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes treiben wir darum konsequent die Verbreitung einer Versorgungsstruktur voran, die auch den ländlichen Raum an der Digitalisierung teilhaben lässt.“ Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz grundsätzlich allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Für den Ausbau in Steinbach hat bereits die Telekom angekündigt, das Netz der GlasfaserPlus nutzen zu wollen. Verhandlungen mit weiteren Partnern laufen, so dass Bürger die freie Wahl haben werden, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Die GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei an, wenn Kunden einen Glasfaser-Tarif bei einem Telekommunikationsanbieter abschließen. Die GlasfaserPlus benötigt in diesem Fall lediglich eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund geschehen. Die Beauftragung funktioniert folgendermaßen: Kunden buchen bei einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaser-Tarif. Der wiederum nimmt Kontakt mit der GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben, bei der Telekom betragen diese zum Beispiel einmalig 799,95 Euro.



Spatenstich für die zweite Phase des Glasfaserausbaus. Alexander Müller, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr; Maik Seglitz, Projektleiter Ellin Line; Hans Czorny, Gebietsmanager der Deutschen Telekom; Bürgermeister Steffen Bonk und Harald Weber, Relationship Management der GlasfaserPlus (v. l.). Foto: Nicole Gruber

Bank und Spielplatz angezündet

Steinbach (stw.) Im Birkenweg ist es in der vergangenen Woche zu einer Sachbeschädigung durch Feuer gekommen. Gegen 23.10 Uhr wurde durch Anwohner gemeldet, dass es auf einem Spielplatz brenne. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass eine Sitzbank in Flammen stand. Die Feuer-

wehr löschte den Brand, der sich auch auf Äste eines über der Bank befindlichen Baumes ausgedehnt hatte. Von der Bank blieb lediglich das Betongestell übrig. Der Schaden wird auf rund 300 Euro geschätzt. Die Polizei geht von einer vorsätzlichen Tat aus und bittet unter Telefon 06172-1200 um Hinweise.

SONDERVERKAUFSTAGE

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die neuen Modelle und Highlights, inklusive Messe-Neuheiten 2024.

Vorbestellungsrabatt zu unseren Sonder-Öffnungszeiten auf 2024er-Modelle

Attraktive Angebote auf unser aktuelles Sortiment

CITY ZWEIRAD
Heiko Schell

Sonder-Öffnungszeiten
(diese Woche)

10.8. bis 20 Uhr
11.8. bis 19 Uhr
12.8. bis 18 Uhr

Korfstraße 2
61440 Oberursel

weitere Infos auf unserer Homepage www.cityzweirad.de

Mo-Mi, Fr. 10-18 Uhr · Do 10-19 Uhr · Sa 10-16 Uhr

Steinbacher Woche

unter taunus-nachrichten.de

Klick ...

kostenfrei im Internet

DIE ZUKUNFT KOMMT NACH HAUSE.

Fahrzeugabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

sofort verfügbar

Der Korando e-Motion. Das erste vollelektrische SUV von SsangYong.

- Erleben Sie elektrisches Fahren in einem echten SUV – viel Fahrspaß und Komfort
- Umfangreiche Ausstattung, moderne Fahrassistenzsysteme
- Wärmepumpe serienmäßig
- Bis zu 1.500 kg max. zulässige Anhängelast

Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,8 (kombiniert), 12,0 (Stadtverkehr). Elektrische Reichweite in km: 339 (kombiniert), 474 (Stadtverkehr). CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 0; Effizienzklasse: A+++. (Werte nach gesetzlichen Messverfahren).

Unverbindliches Leasingbeispiel¹ der Santander Consumer Leasing GmbH für einen Korando e-Motion Bronze mit Elektroantrieb, 140 kW (190 PS):

Leasingsonderzahlung:	10.683,00 €	Monatliche Leasingrate¹ 299 €
Laufleistung p.a.:	10.000 km	
Laufzeit:	48 Monate	
48 monatliche Leasingraten à:	299,00 €	

1 Leasingbeispiel für einen Korando e-Motion Bronze. Fahrzeugpreis (UVP der Astara Mobility Deutschland GmbH): 42.490 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 10.683 Euro; 48 monatliche Leasingraten à 299 Euro. Ein Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Angebot inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer und zzgl. Überführungskosten in Höhe von 990,00 €. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.08.2023.

Jetzt bei uns Probe fahren!

B + O Automobil GmbH

SsangYong Vertragshändler

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel
Telefon: 06171-4088
E-Mail: info@b-o-automobile.de

FAMILIENANZEIGEN

Unser Stadtführervater, Mister Camp King und Mentor

Manfred Kopp

feiert seinen 90. Geburtstag!

Lieber Herr Kopp, wir danken Ihnen für das Teilen Ihres großen Wissens mit uns, Ihre Geduld bei den vielen Fragen, die wir immer hatten und haben, und freuen uns noch auf viel Zeit mit Ihnen!

Sylvia Struck, Dietrich Andernacht, Maren Horn, Angelika Rieber, Maria Shipley

Spritzenhausfest: Wehr macht Party auf mexikanische Art

Steinbach (stw). Viva la Fiesta! Das diesjährige Spritzenhausfest der Freiwilligen Feuerwehr wird eine feurig gute Party. Am Samstagabend, 2. September, wird von 18 Uhr an im Gerätehaus in der Gartenstraße gefeiert. Das Motto heißt diesmal „Latin Night“, sodass nicht nur die bewährten Getränke, sondern auch original Corona Bier, Longdrinks, Wein und Cocktails geben wird. Natürlich darf bei einer „Latin Night“ auch der Tequila nicht fehlen. Grillspezialitäten wie Würstchen, Steak und Pommes können sich die Gäste schmecken lassen. Aber auch frisch zubereitete Gerichte wie mexikanisches Chili mit und ohne Fleisch, Nachos, sowie Chili-Cheese-Fries werden angeboten. Im Verlauf des Abends wird die Fire-House-Danceband wieder einen spektakulären Auftritt präsentieren und der Menge einheizen. Die Besonderheit in diesem Jahr ist, dass der Förderverein der Feuerwehr, Ausrichter des Spritzenhausfests, die Einnahmen aus dem Fest an eine Fördermaßnahme knüpft. Vor kurzer Zeit ist die über 20 Jahre alte Wärmebildkamera der Wehr kaputt gegangen und kann nicht mehr repariert werden. Als Ersatz möchte der Förderverein auch gleichzeitig den Sicherheitsstandard für die Einsatzkräfte verbessern und deshalb vier neue Wärmebildkameras in der

Kompaktversion fördern. Dafür werden Kosten in Höhe von rund 5000 Euro anfallen. Die neuen Wärmebildkameras sind innovativ und durch ihre kompakte Bauform sehr handlich. Bisher gab es auf jedem Löschfahrzeug nur eine große Wärmebildkamera. Nun steht ab sofort jedem Atemschutzgeräteträger pro Fahrzeug eine entsprechende Wärmebildkamera zur Verfügung. Dies schafft einen enormen Zeitvorteil bei der Menschenrettung, da gleichzeitig mit mehreren Kameras ein Brandobjekt nach verletzten Personen durchsucht werden kann. Der parallele Einsatz von gleich vier Wärmebildkameras schafft ebenfalls auch eine Erleichterung bei der Orientierung in verräuchten Bereichen und dient somit auch der Sicherheit der Einsatzkräfte. Das Geld für solche Anschaffungen generiert der gut 500 Mitglieder starke Förderverein über jährliche Mitgliedsbeiträge, individuelle Spenden und Einnahmen aus Events, wie beispielsweise beim Verkauf von Speisen und Getränken auf dem Steinbacher Weihnachtsmarkt oder dem Spritzenhausfest. Wer also beim Spritzenhausfest feiert, tut etwas Gutes. Weitere Informationen zum Spritzenhausfest und zum Förderverein finden sie auf unserer Homepage www.ffw-steinbach-ts.de.

CDU möchte Rathaus sanieren

Steinbach (stw). Die CDU reagiert mit einer Stellungnahme auf den von der SPD geäußerten Vorschlag, das Rathaus nicht zu sanieren und stattdessen auf den Feuerwehrneubau zu setzen (Steinbacher Woche berichtete). Bei den Christdemokraten stößt dieser Plan nicht auf Gegenliebe. Die SPD argumentiere mit geringeren Neubau- und Planungskosten am neuen Feuerwehr-Standort sowie mit einer besseren Vermarktbarkeit des frei werdenden Grundstücks im Bereich des derzeitigen Rat- und Feuerwehrgerätehauses in der Gartenstraße 20. „Ein Neubau am Gewerbegebiet kombiniert mit dem Feuerwehrgerätehaus mag möglicherweise tatsächlich etwas billiger sein, als ein Neubau an der derzeitigen Stelle des Rathauses. Aber wollen wir wirklich ein neues Rathaus oder eine kostengünstigere Sanierung des derzeitigen Baus?“ fragt Christian Breitsprecher, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtparlament. Bei der 2019 in Auftrag gege-

benen Machbarkeitsstudie war die Stadtverordnetenversammlung einstimmig von einer Sanierung des alten Rathauses ausgegangen. „Wir vermuten, dass ein Neubau deutlich teurer wäre, was gerade vor dem Hintergrund der steuerlichen Belastung der Bürger schwer zu rechtfertigen ist“, so Christian Breitsprecher. Das Gewerbegebiet sollte so weit wie möglich dem Gewerbe zur Verfügung stehen und Gewerbesteuern für die Stadt generieren, ist sich die CDU-Fraktion einig. „Wir fragen uns auch, wie lange die FDP/SPD-Koalition die immerwieder überraschenden Ideen des Partners SPD aushält. Wie schon bei der Kampagne für einen Erlebnis-Stadtpark ist auch hier wieder eine Aktion mit Hochglanzprospekt zu beobachten, die aber weder zu Ende gedacht ist noch Chancen auf eine Realisierung hat angesichts der Finanzlage der Stadt. Hier werden Hoffnungen geweckt, die so nicht erfüllbar sind“, so Stadtverbandsvorsitzender Heino von Winning.

PC-Sprechstunde der Bürgerselbsthilfe

Steinbach (stw). Nachdem die PC-Hilfe der Bürgerselbsthilfe „die brücke“ während der Coronazeit eingestellt werden musste, nun die Nachfrage zur PC-Hilfe jedoch immer größer wurde, fand im Juli erstmals eine PC-Sprechstunde zur Probe statt. Die Beratung von vier ehrenamtlichen Helfern unter der Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden der „brücke“, Gabriele Eilers, wurde zahlreich und dankend angenommen. Es konnten an diesem Samstag viele Fragen, aber bei Weitem nicht alle geklärt werden. Schnell war klar, dass diese Hilfeleistung weiterhin und dauerhaft angeboten werden muss, da der Bedarf benötigt wird. Am Samstag, 12. August, zwischen 10 und 12 Uhr findet erneut eine kostenlose PC-Sprechstunde im Nebenraum der Brunnen-Apotheke am Freien Platz statt. Gegen eine kleine Spende wird auch Nicht-Mitgliedern geholfen.



In der neurologischen „Mucki-Bude“, so Neuroneum-Geschäftsführerin Claudia Müller-Eising erläutert sie CDU-Landtagskandidat Sebastian Sommer, Finanzminister Michael Boddenberg, Bürgermeister Oliver Jedynek und FW-Landtagskandidat Andreas Bernhardt (v. r.) die Arbeit und die Neubaupläne des Unternehmens. Foto: js

Neuroneum braucht mehr Platz auf dem Campus

Hochtaunus (js). Der Bedarf an Neurorehabilitation wird in den nächsten Jahren stark steigen. Das sei Fakt, sagt jedenfalls Claudia Müller-Eising. „Der Bedarf ist schon jetzt riesig“, so die Geschäftsführerin der Neuroneum GmbH. Die Reha-Einrichtung mit inzwischen über 40 Mitarbeitern hilft nach Schlaganfall oder Hirnschädigung, mit dem Einsatz moderner Technik, vor allem der Robotik, erzielt sie sehenswerte Erfolge. Die Anzahl der Patienten aber wachse rasant, durch den demografischen Wandel und die Fortschritte in der intensivmedizinischen Versorgung. Der jüngste Patient ist sieben Jahre alt, mit zwei Jahren hat er einen Schlaganfall erlitten. Er kämpft sich zurück, wird demnächst in die Schule gehen können.

Baukosten von fünf Millionen Euro

Kalkuliert wird im Gesundheitswesen mit 70 Prozent mehr Schlaganfällen bereits bis 2030 und einem starken Anstieg kardiovaskulärer Erkrankungen, die vom Gefäßsystem oder Herzen ausgehen. „Wir platzen aus allen Nähten“, sagen Müller-Eising, die Gründerin des Unternehmens, und Marco Hentsch, der zweite Geschäftsführer. Die Nachfrage nach komplexer Therapie können sie auf begrenzter Fläche nicht mehr bewältigen. Die Familien

von Patienten nehmen weite Anfahrtswege in Kauf, Neuroneum genießt einen sehr guten Ruf in der Branche. Seit 2017 ist die Neuroneum GmbH im Gesundheitscampus auf dem Gelände der Hochtaunus-Kliniken ansässig, belegt dort 750 Quadratmeter im Erdgeschoss. Das geht nicht anders, alles muss ebenerdig sein. Aber Gegenverkehr mit Rollstühlen ist aufgrund mangelnder Breite der Verbindungswege zwischen den Räumen mit der „Mucki-Bude für Neuro-Patienten“ (Müller-Eising) trotzdem nicht möglich. Sozusagen nebenan gibt es eine neurologische Praxis und ein Sanitätshaus, man profitiert voneinander. Deshalb will das Unternehmen nach geplantem Neubau auch in direkter Nachbarschaft zum Klinikgelände bleiben, hat ein 5000 Quadratmeter großes Grundstück zwischen Tierfriedhof und Klinik-Campus im Blick und bereits einen Bauantrag gestellt. Auf doppelter Fläche wie bisher soll dann intensive Reha-Arbeit geleistet werden, konkrete Pläne eines Hanauer Architektenbüros liegen längst vor. Seit mehr als einem Jahr läuft die Planung, vielleicht hat Claudia Müller-Eising einen prominenten Fürsprecher für den erhofften Neubau gefunden. Zu Besuch war Hessens Finanzminister Michael Boddenberg, um sich einen Eindruck von den Möglichkeiten und Herausforderungen innovativer und moderner Neurorehabilitation zu verschaffen. Mit dabei auch Bad Homburgs Bürgermeister Oliver Jedynek, er verhehlte nicht den Stolz darüber, „dass wir Neuroneum hier haben“. Das Grundstück direkt an den Gesundheitscampus anschließend hat die gemeinnützige Gesellschaft in Erbpacht übernommen, kalkuliert wird mit Baukosten in Höhe von etwa fünf Millionen Euro. Entstehen soll ein nachhaltiges Gebäude in Holzbauweise. Mit bodentiefen Fenstern für optimale Fluchtwege im Notfall, mit Photovoltaik auf dem kompletten Dach und Dachbegrünung. Die Volljuristin Claudia Müller Eising hat die GmbH vor mehr als zehn Jahren gegründet, vor dem Sprung in die Kurstadt war sie an das Klinikum in Offenbach angedockt. Auslöser für den Berufswechsel – inzwischen ist sie als Richterin beurlaubt – war ein schwerer Unfall ihrer Tochter Jahre zuvor, die als 15-Jährige auf dem Schulweg von einem Auto angefahren wurde und ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt, fast ein Jahr im Koma lag und nur langsam ins Leben zurückfand. Es war auch die Idee, eine Versorgungslücke zu schließen, vor allem für Kinder und Jugendliche in der Region habe es damals überhaupt keine Möglichkeit zur neurologischen Rehabilitation gegeben. Schon gar nicht mit so innovativen Maschinen der Robotik wie dem Exoskelett, wo Mensch und Computer eine Art Symbiose eingehen, wenn geschulte, gut ausgebildete Therapeuten damit arbeiten.



Schlaganfall-Patienten und Menschen mit neurologischen Schädigungen werden zurück ins Leben geführt. Foto: js

Wanderreise für Frauen

Hochtaunus (how). Die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau laden zu einer Wanderreise zur Halbinsel Istrien mit seinen felsumsäumten Küsten und Naturschönheiten ein. Die Reise findet von Freitag, 1. bis Sonntag, 10. September statt. Die Gruppe ist in einem 3-Sterne-Hotel in Lovran untergebracht, das sich direkt im

Ortszentrum befindet. Von dort erkundet die Gruppe bei Tageswanderungen und Ausflügen per Fuß, Bus, Taxi und evtl. Schiff die malerische Landschaft. Die Anreise erfolgt per Luft-hansa-Flug von Frankfurt nach Pula. Anmeldung und Information bei Mechthild Köhl unter Telefon 06151-6270626 oder per E-Mail an frauenreisen@evangelischefrauen.de

Vollsperrung

Steinbach (stw). Ab Montag, 14. bis Freitag, 25. August, wird in der Gartenstraße gebaut. Dazu muss die Straße in Höhe der Hausnummer 10 voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die Wingertstraße. Die Halteverbote in der Umleitungsstrecke werden strikt überwacht. Die Zufahrt für Anlieger der Gartenstraße 1-9a ist von der Bahnstraße aus frei, für die Anlieger der Gartenstraße 11-29 ist die Zufahrt vom Hessenring und der Straße Am Rathaus aus möglich.

Mainova-Infomobil

Steinbach (stw). Das Info-Mobil der Mainova steht am Donnerstag, 10. August, von 10 bis 15 Uhr auf dem Freien Platz. Ein Mainova-Mitarbeiter gibt Auskunft über innovative Energielösungen und hilft bei Fragen zu Tarifen und Rechnungen.

„Schöne mit Biest“ statt „Big Time“

Oberursel (ow). Programmänderung im Orscheler Sommer: Der „Kunstgriff“ hat das für Samstag, 12. August, angekündigte Love-and-Peace-Konzert mit „Big Time“ abgesagt – und bereits Ersatz aufgetan. Statt „Big Time“, die aus gesundheitlichen Gründen nicht auf die Bühne kommen können, präsentieren sich im Rushmoor-Park nun „Beauties and the Beast“. Der „Kunstgriff“ kündigt einen Abend voll tanzbarer bekannter Hits und ein abwechslungsreiches Programm zum Abtanzen, Mitsingen und Spaßhaben an. Ob Rock-Klassiker, Deutsch-Rock oder liebevoll rockig arrangierte Popsongs, das Motto für die Open-Air-Party lautet „Beauties and the Beast – Feiern, bis das Beast erwacht“. „Beauties and the Beast“ sind fünf Musiker mit reichlich Studio- und Live-Erfahrung, die sich zusammengetan und eine Coverband nach ihren Vorstellungen gegründet haben: Sängerin Jenny Haas, Bassist Sven Härtel, die Gitarristen Michael Krieg und Michael Dietzer sowie Schlagzeuger Chris Schirmer. Wer die Beauties, die die Schönen sind, und wer das Beast ist, wurde bisher nicht eindeutig geklärt. Vielleicht bringt der Abend im Rushmoor-Park – er beginnt um 20 Uhr – Aufklärung. Rockig wird es auf der Orscheler-Sommer-Bühne des Vereins „Kunstgriff“ bereits am Donnerstag, 10. August, um 19.30 Uhr. Die Band „Sixtynine“ spielt ohne nostalgische Absicht die Songs der „Doors“, ebenso Titel von „Steppenwolf“, Tom Petty, John Mellencamp oder „Crosby-Stills-Nash & Young“.



Auf „Beauties and the Beast“ am Samstag, 12. August, dürfen sich die Freunde des Orscheler Sommers schon freuen.
Foto: Beauties and the Beast

Offenes Picknick

Hochtaunus (how). Die Landtagswahl im Oktober naht und die Grüne Jugend Hochtaunus (GJ) startet mit ihrer Arbeit. Am Samstag, 12. August, um 12 Uhr lädt die GJ Interessierte zu einem offenen Picknick im Jubiläumspark in Bad Homburg ein. Mit dabei ist auch

Die Band besteht aus fünf Musikern aus Oberursel, die sich dem Real Rock verschrieben haben: Michael Koch, Norbert Abels und Rainer Decher-Dix kennen sich aus der Zeit, als Woodstock ein tiefes Lebensgefühl war. Bassist Angus Foxley und Schlagzeuger Thomas Eifert sind bekannt durch Bands wie „Satisfactory“ und „Toms & Jerries“. Für Freitag, 11. August, hat der „Kunstgriff“ den Film „Hair“ im Programm. Mitte Juli hatte die Musikschule bereits mit Songs aus dem Musical im Rushmoor-Park gegläntzt, nun kommt dort der äußerst sehenswerte Film von Milos Forman auf die Leinwand. Der Film beginnt, wenn es dunkel genug ist – und auch wenn das Wetter wieder besser werden soll, empfiehlt der „Kunstgriff“, sich warme Sache mitzubringen. Am Sonntag, 13. August, wird es wieder ruhiger. Der 2. Health Spiritual Yoga-Day steht an, ein ganzer Tag voll Yoga, Meditation, Kaha, Gymnastik. Um 10 Uhr beginnt Yoga Dance Faszien Flow mit Petra Colaci-Kozarec, um 11.30 Uhr Achtsamkeitsmeditation (MBSR) mit Berta Franziska Tisowsky. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum „Achtsam Essen“. Lothar Weise bittet um 13 Uhr zum Kaha, um 14 Uhr beginnt „Achtsamer Yoga mit Silke Pöhlsen. „Move – Breathe – Release“ mit Janine Wenzel gibt es von 15.15 Uhr an und Dru Yoga, ein sehr sanfter Yogastil, ab 16.30 Uhr mit Marguérita Kuiper. Details zum Yoga-Tag finden sich wie alle weiteren Infos zum Orscheler Sommer im Internet unter kunstgriff-oberursel.de.

Stefanos Finest

Oberursel (ow). Das Familien-Band-Projekt „4Tune“ begeistert die Zuhörer mit ausgeklügeltem mehrstimmigem Gesang sowie einem Repertoire, das die Magie der Musik auf das Publikum überträgt und Gänsehaut-momente garantiert. Zu hören sind am Freitag, 11. August, um 20 Uhr bis zu 40 Jahre Bühnenerfahrung mit Hits von „Toto“, „Eagles“, „Fleetwood Mac“, „Common Linnits“, Ed Sheeran, Harry Styles und anderen. Der Eintritt ist frei mit Ticket im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de.

Lichtsignalanlage

Oberursel (ow). Die Lichtsignalanlage Feldbergstraße/Liebfrauenstraße wird von Mittwoch, 16., bis Donnerstag, 17. August, wegen der Errichtung eines neuen Zählerplatzes außer Betrieb genommen. In dieser Zeit gelten die Verkehrsregelungen gemäß Beschilderung.

Bienen auf der Stierstädter Heide

Oberursel (ow). Die Stierstädter Heide wird zum Bienenparadies: In Anlehnung an die Tradition der Wanderimkerei sind auch in der diesjährigen Saison die Bienenwagen der Frankfurter Künstlergruppe gingen wieder auf Reisen. Ein Wagen, der rund 50 000 fleißige Bienen beherbergt, steht seit Montag und noch bis Ende September auf der Heide. So lange können sich die Bienen rund um die Heide austoben. Deshalb ist davon auszugehen, dass der diesjährige Honig die besondere „Heidenote“ enthalten wird. Das Thema der „Graphic Novel“ ist passend zum Standort die

Heideimkerei. „Die Stierstadter Heide ist eine ganz besondere und einmalige Landschaft in Oberursel - gerade wenn die Heide demnächst blüht“, erklärte Bürgermeisterin Antje Runge: „Da lohnt es sich auf einem Ausflug oder einer Wanderung entlang des Pfads Malerische Natur am Bienenwagen vorbeizuschauen und zu beobachten, wie die Wanderbienen nochmals ausschwärmen.“ Der Bienenwagen, der zuvor auch schon in Kronberg, Bad Homburg und Friedrichsdorf gestanden hatte, steht an der Straße An der Heide, etwa auf Höhe der Straße Am Werners-kreuz.

Energieversorgung

Hochtaunus (how). Der Kreisverband Hochtaunus der Partei „dieBasis“ lädt Interessierte zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: „Wie sicher ist unsere Energieversorgung - Über das Ende einer energiepolitischen Fiktion?“ für Donnerstag, 17. August, um 19 Uhr nach Bad Homburg ins Bürgerhaus „Alter Schlachthof“, Urseler Straße 22, ein. Referent ist Robert Jungnischke, Energie- und Krisenvorsorgeexperte, Buchautor und freier Journalist. Der Eintritt ist für alle frei. Der Kreisverband organisiert eine Reihe von Info-Veranstaltungen zu Themen mit politischer und gesellschaftlicher Relevanz.

Ausflug der Rheuma-Liga

Hochtaunus (how). Für den Tagesausflug der Selbsthilfegruppe Hochtaunuskreis der Rheuma-Liga am Donnerstag, 7. September, gibt es noch freie Plätze. Gäste sind willkommen. Die Fahrt geht in diesem Jahr nach Andernach zum größten Kaltwasser Geysir der Welt. Für Busfahrt, Besuch des Museums, Schifffahrt und Besichtigung des Geysirs zahlen Mitglieder 39 Euro, Gäste 44 Euro. Anmeldung bis spätestens 19. August per E-Mail an SHG-HTK@rheuma-liga-hessen.de oder unter Telefon 06173-64967. Erfahrungsaustausch und Gesprächsrunde fallen im August und September aus.

Ehrenbriefe

Oberursel (ow). Im Anschluss an die jüngste Stadtverordnetenversammlung haben Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler, Bürgermeisterin Antje Runge und Erster Stadtrat Christof Fink Ehrenbriefe des Landes Hessen an langjährig kommunalpolitisch tätige Mandatsträger überreicht. Die Auszeichnung wird zum Ende einer Legislaturperiode an Mandatsträger verliehen, die mindestens zwölf Jahre aktiv sind. Coronabedingt konnte dies jedoch erst jetzt nachgeholt werden. Für ihr Wirken wurden Jürgen Aumüller, Monika Banzer, Frank Böhme, Christine Förder, Brigitte Geißler-Burschil, Michael Reuter, Stephan Schwarz, Thomas Studanski, Jens Uhlig und Ingo Wolf ausgezeichnet. Mandatsträger, die zum Ende der vergangenen Periode ausgeschieden waren, bekamen eine Urkunde: Cäcilia Bind, Dr. Georg Eiselt, Peter Lutz, Robert Mag, Peter Matthäy, Katharina Polley, Ludwig Reuscher, Robert Rethfeld, Maria Roth, Winfried Schmidt, Dieter Welke und Winfried Wolf. In Abwesenheit geehrt: Till Arnold, Elke Benner, Udo Chhahira, Henning Dransfeld, Frank Eichner, Walter Gernhard, Norbert Halas, Michael Händler, Harry Hecker, Thorsten Heß, Klaus Hieronymi, Nikolaus Jung, Stephan Jung, Christoph Kappus, Sabine Kinkel, Benedikt Kirstein, Mathias Klein, Gerd Krämer, Chantal Le Nestour, Dr. Christoph Müllerleile Fatemeh Nasser, Rainer Schille, Harry Schröfel, Thomas Schumbert, Homayun Wafa und Silke Welteke.



Erhältlich in verschiedenen Holzarten und unterschiedlichen Längen.

Eleganz trifft Charakter

Riva1920 Vela
Massivholztisch bestehend aus einzeln verleimten Holzelementen. Die Tischplatte und Tischkante wirkt besonders harmonisch durch die abgerundeten Ecken.



*Nur für kurze Zeit

Meiss

Wohnen Küchen Betten Textil

MMV - Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co. KG
Louisenstraße 98 · 61348 Bad Homburg

mobelmeiss.de

Auf Sonnenblumenkerne sind Inge und Hugo ganz heiß

Von Jürgen Streicher

Hochtaunus. Kinder und Erwachsene suchen in den Ferien gern die unvergessliche Begegnung mit Tieren. Seien es Elefanten, Kängurus, Delphine oder Pelikane in deren Heimat oder im Zoo oder auch Kuh und Schwein auf dem Bauernhof, gefiederte Freunde im Vogelpark oder Tiere im heimischen Wald. Sie hinterlassen immer einen bleibenden Eindruck, wenn sie ganz nah erlebt oder sogar berührt werden können. In der Ferienserie „Tierisch unterwegs“ suchen wir dieses besondere Erlebnis. Im vierten Teil ist die Vogelburg bei Hasselbach im Hintertaunus das Ziel.

Inge und Hugo sind nun auch schon länger Dauergäste in der Vogelburg. Machen einen fröhlichen Eindruck hinter ihrem Maschen-drahtzaun. Scheinen gar miteinander zu turteln. Nun ja, wer weiß das schon, auf jeden Fall gehen sie nett miteinander um beim Rangeln um die Gunst der Menschen auf der anderen Seite des Zauns beim Verteilen der Fut-tergaben. Ein kleiner Snack geht immer. Kür-biskerne, echte Leckerlis für Inge und Hugo, da sind sie ganz heiß drauf. Die ältere Dame in der karierten Hemdbluse weiß das, sie ken-nen sich schon länger, und die Dame kennt



Eine „Schönheit mit bunter Haube“ nennen Papageienfreunde den Inkakakadu. Die Hau-be gibt ihm ein unverwechselbares Aussehen. Mit seiner Beißkraft kann er sogar Draht durchtrennen.

auch die Geschichte von Inge und Hugo, den beiden weißen Kakadus. Von der artfremden Haltung in irgendeiner Wohnung, bevor sie ins Papageienasyl oben im Wald bei Hassel-bach kamen. Papageienasyl, Zufluchtsort, Altersruhesitz, Auffangstation und Pension für Papageien. Die Vogelburg wirbt mit Vielfalt für ihr Kon-zept der neuen Heimat für zuvor falsch unter-gebrachte exotische Vögel, die ihre eigentli-che Heimat eher in Brasilien und Ecuador, Indonesien und Mexiko, viele in südamerika-nischen Staaten haben, wo sie im besten Fall in hügeligen Regen- und Mangrovenwäldern leben. Die Burg bietet Aras und Müller-Ama-zonen aus Mittelamerika, Kakadus und Sitti-chen aus Australien und Papageien aus Afrika ein Zuhause. Die Tiere sprechen viele Spra-



Die Aras gucken sich die Vogelburg gerne von oben an. In ihrem Lebensbereich sind auch Menschen unterwegs, da gibt es immer etwas Lustiges zu sehen. Viele der 126 Aras der unter-schiedlichsten Arten sind zutraulich und handzahn. Der Ara ist übrigens zum Zootier des Jahres 2023 gekürt worden.

chen, scheinen sich aber gut zu verstehen, wenn sie in der richtigen Zusammenführung in eher kleineren Wohngemeinschaften leben. Die meisten der über 700 Papageien, die in den Häusern und Volieren hausen, sind von ihren früheren privaten Haltern aus den unter-schiedlichsten Gründen hier abgegeben wor-den. „Ihr Papagei findet einen Zufluchtsort, an dem er bis zu seinem Lebensende noch ein erfülltes Leben führen, einen Partner finden und gegebenenfalls sogar noch Nachwuchs aufziehen kann.“ So steht’s geschrieben im Wertekanon des Vogelburg-Clubs. Wer Mit-glied wird und seinen Beitrag leistet, darf im-mer zu Besuch kommen.

Die ältere Dame in der karierten Hemdbluse hat eine Jahreskarte für 50 Euro, zu dritt sind sie zu Hause, das lohnt sich. „In zehn Minuten bin ich da mit dem Auto, da kann ich immer kommen“, sagt sie. In der begehbaren Voliere mit ungefähr acht grauweißen Kakadus mit rosa Halskrause und Brustansatz flirtet sie ge-rade mit einem ihrer Lieblingsfreunde. Der sitzt auf ihrer Schulter, pickt und knabbert, sieht aus, als wolle er seine Freundin küssen. „Ist gut“, sagt er immer wieder, „alles gut“. Die gleichen Worte flüstert sie ihm ins Ohr und Gefieder. Es gab auch die Zeit mit Bissen, Kratzern und Blut, berichtet sie, aber inzwi-schen verstehen sie sich bestens. Oben, in der Spitze der Voliere auf ihren Stammplätzen, lachen sich die anderen Kakadus eins. Manch-mal würde man gerne verstehen, was sie sich zu erzählen haben über die seltsamen Wesen da un-ten in ihrem Reich.

Es gibt Momente, da ist es er-staunlich leise im etwa 10 000 Quadratmeter großen Gelände zwischen den Mauern und in den Käfigen, Volieren, Häusern. Und dann ganz plötzlich wieder Auf-ruhr, ein lautes Plappern, Ge-krächze, Pfeifen, Kreischen, überraschend auch mal eine Art Bellen, ein bunter Vogel-stimmen-Soundmix. Aras, Blaustirnamazo-nen, Graupapageien, Beos, Rotmaskensitti-che, Inkakakadus mit bunter Haube. Hört man da auch Klagelaute? Die Experten unter den Gästen auf der Burg können das unterschei-den. Viele Experten sind hier unterwegs, Pa-pageienfreunde, die immer wieder kommen, über Lebensdauer, Fressgewohnheiten und besondere Verhaltensweisen ihrer Lieblinge philosophieren. Der Ruf der Vogelburg reicht weit, es ist wohl ihre Einzigartigkeit unter den Plätzen, die dem Menschen Begegnungen mit Tieren ihrer Art ermöglichen. Hautnah und bis aufs Blut in den großen Volieren mit freiflie-genden Papageien, die dann trotz aller Do-mestizierung auch mal aus diesem Muster ausbrechen können, wenn ihnen irgendetwas nicht passt. „Betreten auf eigene Gefahr!“ steht draußen, Kinder dürfen nur in Beglei-tung von Erwachsenen rein, freuen sich über jede ergatterte bunte Feder. Samstagmittag bei Sonnenschein auf dem Parkplatz vor dem auf-ragenden Gemäuer stehen Unmengen Autos, ihre Kennzeichen verweisen auf die Herkunft ihrer Besitzer aus vielen Bundesländern.

Wie eine Trutzborg kommt er daher, der Vo-gelpark mitten im Naturpark Taunus auf un-gefähr 400 Meter Höhe über Normalnull. Mit den starken Mauern nach außen, aber auch aufgeräumt locker in der über die Jahre ge-wachsenen Struktur mit rund verwinkelten Wegen, Sandsteinbögen, roten und schiefer-



Wahre Liebe: Die Dame im Hemd und der Kakadu turteln gar zärtlich miteinander. Sie kennen sich schon länger, „alles gut“, sagt er immer wieder zu seiner Liebsten, die ihn in der Voliere besuchen kommt.

Fotos: js

grauen Dächern über den mehr als 30 Gebäu-den, den nach oben herauswachsenden Draht-geflechten der schützenden Volieren. Mitten-drin ragt sogar ein Stück Kirchturmspitze aus dem Häusergewirr. Alle Gebäude sind aus lokalen Schiefer-Bruchsteinen gebaut, dazu viel Sandstein, hier und da eine integrierte Skulptur auf dem Mauerwerk in kleinen Nischen. Eine seltsame Spielwelt, diese mittelalterlich anmutende Burg. Das Wegenetz bietet viele Überraschungen, im ökologisch schönsten Teil sogar kleine Wasserflächen, Seerosen, viel Grün und Goldfische. Gera-de dort aber leider keine Papa-geien. Am Ende findet man im-mer den Weg aus dem Labyrinth zurück in die Welt da draußen vor den dicken Mauern.

Aber erstmal muss man rein. Im Kassenraum sitzt noch oft Hans Gerd Steiner. Er ist der Schöpfer dieser Welt als surreales Märchenpa-radies. Vor über 40 Jahren hat er damit begon-nen, das Vogel-Refugium im tiefsten Hinter-taunus zu errichten. Hat aus ganz Deutschland

es. Nach heftiger Kritik auch aus dem politi-schen Raum wurde die Schließungsverfügung zurückgenommen, seit fast 30 Jahren läuft der Laden im Sinne Steiners. Der „Drückochse“ sei er, sagt er, „wenn es irgendwo drückt, dann muss ich schieben“. Kein Zweifel, in der Vo-gelburg gibt es immer etwas zu tun, der ewige Wandel ist an vielen Stellen sichtbar. „Schauen Sie sich um, Sie werden es sehen“, gibt er uns mit auf den Weg.

Oh ja, wir schauen uns um. Es gibt viel zu sehen und zu hören im skurrilen Palast zwis-schen den Bäumen. Orangehaubenkakadus mit elegantem Kamm, Grünflügelaras, Rot-bugaras, Beos aus Südostasien und viele ande-ren Unterarten der Ordnung Papageien. Und eine Art Zirkus dreimal am Nachmittag in der Papageienschule in Haus Nummer 34. Im dunklen Hörsaal mit fast 100 Plätzen sitzt das Publikum wie im Kino aufgereiht. Die „Grot-te“ wird er genannt, ein Raum ohne Lichtein-fall von außen. Für einen Sonnenblumenkern oder ein anderes Häppchen tun die Vögel dort alles, auf der Schaukel-Waage, im Hindernis-lauf, im offenen Hamsterrad und am Mini-Reck. Die Schule ist eher ein Zirkus mit Dres-



In der Vogelschule, der „Grotte“, zeigen die Tiere dem dankbaren Publikum, was sie bei ihrem Schulmeister aus dem Stab der Mitarbeiter schon alles gelernt haben.

Material von Abbruchhäusern ankarren lassen, Türen, Rahmen, Torbögen, Kuppeln, Orna-mente. Alles, was man so braucht für eine schöne Phantasiewelt, in die Menschen gerne kommen, vor allem mit Kindern im Schlepp-tau. 1981 hat Hans Gerd Steiner sein ganz pri-vates Projekt gestartet, die Genehmigung dafür bekommen mit der Vorgabe, dass die Burg öf-fentlich zugänglich sein müsse. Es gab auch mal Ärger, eine vorübergehende Schließung durch das Regierungspräsidium, weil die Hal-tung der bunten Vögel nicht artgerecht sei, hieß

sur zu Musik. Das Volk applaudiert artig. Das nährt die Kritiker, die von der „Vogelburg Alcatraz“ reden, mit vielen völlig gestörten Vögeln in armseliger und trostloser Steinum-gebung. Die anderen sind voll des Lobes für die artgerechte heimelige Atmosphäre im Pa-pageienasyl mit Altersruhesitz. Je nach Blick-winkel, ein bisschen von beidem steckt alle-mal drin. „Vielen geht’s hier besser als drau-ßen“, weiß die kluge Dame in der karierten Hemdbluse. Ein Ausflug, gerade mit Kindern und der ganzen Familie, lohnt sich allemal.

Vögel aus der Nähe beobachten

Die Vogelburg Hochtaunus ist vom 15. März bis zum 31. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Einlass ist bis 17 Uhr. Der Ein-tritt kostet für Erwachsene acht Euro, für Kin-der bis 14 Jahre sechs Euro. Bei Gruppen ab 20 Personen reduziert sich der Preis auf sechs beziehungsweise vier Euro pro Person. Im Winter ist die Vogelburg nur sonntags geöff-net. Hunde dürfen nur angeleint in den Park, aber nicht mit in die Häuser. Es gibt einen Souvenirshop im Eingangsbereich, in der Burg eine Gastronomie mit großem Angebot und viel Platz. Der Park finanziert sich nur

durch Eintrittsgelder, Beiträge der Club-Mit-glieder und Spenden. Es gilt ein Fütterungs-verbot für mitgebrachtes Futter, erlaubt ist nur das Futter aus den aufgestellten Automaten, eine Portion kostet 50 Cent. Mitglied im Vogelburg-Club wird man mit einer Zahlung von mindestens 30 Euro pro Jahr. Dafür kann man so oft wie man will das Leben seiner Lieblingsvögel in fast allen Jahreszeiten aus der Nähe beobachten. Zu erreichen ist die Vo-gelburg Weilrod, Vogelpark 1, 61276 Weil-rod-Hasselbach, unter Telefon 06083-1040 oder per E-Mail an info@vogelburg.de.

Neue öffentliche Ladepunkte stehen fest: Altstadt und Oberstedten

Oberursel (ow). Unter dem Motto „Oberurs(el) ektrisiert“ hatten die Stadtwerke vom 16. Juni bis zum 31. Juli zum öffentlichen Ladesäulen-Voting aufgerufen. Zur Auswahl standen Ladestandorte in Oberstedten, Oberursel Mitte, Bommersheim, Stierstadt und Weißkirchen. Insgesamt 327 Oberurseler kamen dem Aufruf nach und haben ihre Stimme für einen der fünf vorgeschlagenen Standorte abgegeben. Jetzt steht das Ergebnis fest: Die meisten Stimmen (103) erhielt der Standort „U-Bahnstation Oberursel Altstadt“, gefolgt von Standort „Parkplatz Taunushalle Oberstedten“ mit 100 Stimmen. Gemäß der Voting-Regelung werden die Stadtwerke nun in die Umsetzung dieser beiden Ladestandorte gehen. Stadtwerke-Geschäftsführerin Julia Antoni ist „begeistert, dass sich so viele Oberurseler an der Abstimmung beteiligt haben. Das zeigt den Trend zur klimaneutralen Mobilität, als Stadtwerke leisten wir mit dem Bau der Ladepunkte als Infrastruktur einen Betrag zum Ge-

lingen der Mobilitätswende. Wir werden schnellstmöglich in die Umsetzung der beiden neuen Ladestandorte mit einer Ladeleistung von 22kW je Ladepunkt gehen“. „Selbstverständlich wird dort – wie auch an unseren anderen Ladepunkten – ausschließlich Ökostrom geladen“, ergänzt Florian Kerpes, Vertriebsleiter bei den Stadtwerken.

Umfangreiche Auswahl

Bis die beiden neuen Ladestandorte umgesetzt sind, stehen den Besitzern von E-Fahrzeugen vier Ladepunkte im Parkhaus Stadthalle, zwei Ladepunkte im Parkhaus Altstadt, zwei Ladepunkte auf dem Parkplatz „Rathaus“, vier Ladepunkte auf dem Parkplatz des Taunabads und vier Ladepunkte auf dem Parkplatz des Taunus-Informationszentrums zur Verfügung. Zwei weitere Ladepunkte gehen voraussichtlich bis Ende August in der Dornbachstraße in Höhe der Hausnummer 29 in Betrieb.

Getreideernte im Hessenpark



Am Wochenende dreht sich im Hessenpark alles um die Getreideernte. Auf den Äckern des Museums wird am Samstag, 12. August, und am Sonntag, 13. August, von 10 bis 17 Uhr Roggen, Weizen, Dinkel und Einkorn geerntet. Dabei vermitteln erfahrene Museumslandwirte den Schauspielern des Museumstheaters Arbeitstechniken und -schritte verschiedener Zeitepochen. Zusätzlich wird es bei guter Witterung Vorführungen mit historischen Mähdreschern geben. Kinder sind ebenfalls eingeladen, tatkräftig mitzuhelfen. Foto: Paula-Leonie Peter

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

BOMMERSHEIMER KERB

11. bis 13. August

Bommersheim feiert die Kerb

DJs, Live-Bands und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr: Wenn in Bommersheim von Freitag, 11., bis Sonntag, 13. August, Kerb gefeiert wird, ist für jeden Geschmack etwas dabei. „Wir wollen auch musikalisch für jede Altersgruppe etwas anbieten“, sagte Christian Schließmann, Vorsitzender der Kerbeborsche: „Wir starten am Freitag mit Klassikern, werden am Samstag rockiger, ehe am Sonntag Blasmusik gespielt wird.“ Der Eintritt ist grundsätzlich frei, lediglich zum Auftakt am Freitagabend mit den DJs Chris Nitro und Eric SSL (neu dabei) in der Burgwiesenhalle müssen Tickets erworben werden. Die begrenzten Karten für die Classics-Party ab 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) kosten 15 Euro und können noch im Internet unter www.eventim-light.com gekauft werden. Doch auch abseits der musikalischen Komponente haben die rund 30 aktiven Kerbeborsche ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Am Samstag findet ab 14 Uhr die feierliche Eröffnung statt. Dann stellen die Kerbeborsche – noch auf traditionelle Weise von Hand – ihren Kerbebaum auf dem Festplatz zwischen der Burgwiesenhalle und der traditionellen Ritterburg auf. „Mit der Burg wahren wir unsere besondere Tradition mit dem Raubrittertum“, erklärte Schließmann. Anschließend beginnt der Familientag mit Kinderkarussell, Hüpfburg und vielem mehr. Abends dürfen sich die Besucher dann auf den gro-

Foto: Kerbeborsche



ßen Open-Air-Live-Auftritt der Naunheimer Band „All Reset“ freuen. Bei einem solch langen Tag ist selbstverständlich bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Der Sonntag startet mit dem traditionellen Frühschoppen mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim. Ab 13 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, und ab 14 Uhr sorgt das „Feldberg-Duo“ für gute Stimmung. Das Highlight zum Abschluss stellt der beliebte Traktor-Pulling-Wettbewerb dar. Der Startschuss hierfür ertönt um 15.30 Uhr. Dann müssen Mannschaften aus vier Personen einen Traktor möglichst schnell über eine festgelegte Strecke ziehen. „In diesem Jahr verleihen wir erstmals einen Wanderpokal an das Sieger-Team“, sagte Schließmann, der selbst schon seit über zwei Jahrzehnten die Kerb mitorganisiert und mit der Entwicklung zufrieden ist. Anschließend können die Sieger und auch alle anderen noch ordentlich feiern und die Kerb bei einem Glas Apfelwein ausklingen lassen. •

seit 21 Jahren

Katja's Wasserbetten Boutique
www.wasserbetten-boutique.de

Wir leben und lieben Wasserbetten
Hohemarkstraße 12 · 61440 Oberursel
Telefon 06171/694 11 85 · Mobil 0176/43 01 23 58

Bäckerei

Müller
Oberursel-Bommersheim

Auch dieses Jahr wieder zur Kerb:
Zwetschenkuchen frisch aus dem Ofen.
Burgstr. 24 · 61440 Oberursel · Tel. 0 61 71 / 5 41 36

Patrick Schimpf
MEISTERBETRIEB

seit 1875

Burgstraße 17
61140 Oberursel-Bommersheim

METALLBAU
SCHLOSSEREI
KUNSTSCHMIEDE
EDELSTAHLVERARBEITUNG

Telefon (06171) 5 59 04
Telefax (06171) 5 87 741
Metallbau-P.Schimpf@t-online.de

Bommersheimer Kerb

in und um die Burgwiesenhalle

Programm der Kerb 2023

Freitag, 11. August	Samstag, 12. August	Sonntag, 13. August
Einlass: 19.00 Uhr Beginn: 19.30 Uhr Classics-Techno-Party mit Chris Nitro & Eric SSL in der Burgwiesenhalle Eintritt: 15,- Euro	ab 14.00 Uhr Aufstellung des Kerbebaums mit Eröffnung der Kerb mit Kinderkarussell, Hüpfburg u.v.m. ab 19.00 Uhr All Reset Open Air Live, Eintritt frei	ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit dem Musikzug der FF Bommersheim ab 13.00 Uhr Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr Feldberg Duo ab 15.30 Uhr Traktor-Pulling-Wettbewerb

Infos unter: www.Kerb-Bommersheim.de • Veranstalter: Kerbeborsche Bommersheim e. V.
Anmeldeschluss: 15:00 Uhr • Anmeldung vor Ort oder vorab unter info@Kerbeborsche-Bommersheim.de

Schreinerei • Glaserei
Innenausbau • Möbel • Pietät

Schreinerei & Pietät Marion Röhrh GmbH
Burgstraße 35 • 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 4138 • Mobil: 0152 / 53816837
info@schreinerei-roehrl.de

© freepik.com

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCH E

12. bis 18. August 2023

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwilling



21. 5. – 21. 06.

Krebs



22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Sie sollten in dieser Woche viel Takt und Einfühlungsvermögen an den Tag legen. Werden anstehende Termine korrekt eingehalten, dann dürfte sich alles bestens entwickeln.

Sie achten auf die Details und können dadurch dafür sorgen, dass ein ziemlich problematisches Projekt nicht aus dem Ruder läuft. Gut, dass Sie so aufmerksam sind!

Sie müssen versuchen, die aktuelle Unruhe in Ihrer Umgebung zu meiden: Die an Sie gestellten Anforderungen sind ziemlich hoch und erfordern volle Konzentration.

Nehmen Sie doch nicht alles so ernst! Mit Humor können Sie eine Problemlage viel leichter überbrücken! Eine Stresssituation lässt sich nur mit klarem Kopf bewältigen.

Bringen Sie das unter Dach und Fach, was Ihnen am Herzen liegt. Danach können Sie eine kleine Ruhepause einlegen, die aber nicht von allzu langer Dauer sein darf!

Sie dürfen Sie nicht unachtsam werden: Ihre Konkurrenten versuchen auch weiterhin, Hindernisse für Sie aufzubauen. Noch ist die Sache nicht in trockenen Tüchern!

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11 – 21. 12.

Steinbock



22. 12 – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

Wenn es um etwas Neues geht, sollten Sie skeptisch bleiben. Sie laufen Gefahr, sich momentan für etwas zu begeistern, das sich später als Flop erweist. Sie können eine Menge Geld verlieren.

Sie lassen nicht locker, finden einfache Lösungen für drängende Probleme und können einige lohnende Abschlüsse machen. Da dürfen Sie ruhig mit sich zufrieden sein.

Sie dürfen sich in dieser Woche ruhig ein kleines Vergnügen gönnen: Lassen Sie sich von Miesepetern, die Ihnen Ihr Glück madig machen wollen, nicht beeinflussen.

Wenden Sie Ihr Köpfchen an, dann werden Sie den Ausweg aus einer verfahrenen Angelegenheit finden. Begegnen Sie Ihren Mitmenschen freundlich, das Echo bleibt nicht aus.

Ihre innovativen Ideen sollten Sie in dieser Woche in Angriff nehmen. Erklären Sie denen, die Ihnen helfen wollen, was zu tun ist – gemeinsam klappt es noch besser!

Um im Mittelpunkt des Interesses zu stehen, werden Sie schon einige Besonderheiten Ihrer Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen müssen. Also: Ärmel hoch!

Mann mit Messer am Bahnhofsplatz

Oberursel (ow). Am Samstagabend lief ein Mann am Bahnhof Oberursel mit einem Messer in der Hand umher und verängstigte Passanten. Gegen 23.30 Uhr wurde die Polizei informiert und suchte die Örtlichkeit umgehend mit zwei Streifen auf. Beim Erblicken der Polizei warf der Mann das Messer weg und wurde aufgefordert stehenzubleiben. Widerwillig kam er der Aufforderung nach und konnte anschließend festgenommen werden. Der 31-Jährige war nicht nur stark alkoholisiert, sondern befand sich den Feststellungen der Beamten zufolge auch in einem psychischen Ausnahmezustand. Er wurde in eine Klinik eingewiesen. Auf dem Weg in die Klinik versuchte sich der Mann im Streifenwagen selbst zu verletzen. Hierbei trug er leichte Verletzungen davon. Die Hintergründe seines Handelns konnten durch die zum Teil wirren Angaben des Mannes nicht aufgeklärt werden.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Katharina Bluhm aus Oberursel meint zum Beitrag „Start des Programms ‚Zukunft Innenstadt‘“ in der Oberurser Woche vom 27. Juli:

Grundsätzlich ist es toll, wenn der Epinay-Platz und weitere Plätze verschönert und begrünt werden. In diesem Zusammenhang stellen sich mir aber einige Fragen. Ein Stück Natur soll in die Innenstadt geholt werden. Begrünte Pergola zum Verweilen, Pflanzkübel, vogel- und insektenfreundliche Gewächse. Hört sich vielversprechend an. Der Presse ist zu entnehmen, dass Personalmangel und hohe Krankenstände beim BSO an der Tagesordnung sind. Wer soll sich also um die Pflege dieser neugestalteten Plätze kümmern? Überwiegend sind die öffentlichen Grünflä-

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Rainer Keil aus Oberursel meint zu den Stimmen in der Oberurseler Woche zum „Liebfrauentower“ an der Ecke Liebfrauenstraße/Feldbergstraße:

Ich kann die Meinung der Bedenkenträger nicht teilen und finde dieses Gebäude unter den gegebenen Umständen gelungen. Danke an den Bauherrn/Architekten für den Mut, so ein Projekt anzugehen. Endlich raus aus der Puppenstuben-Mentalität! Ein Hingucker wird das. „Wohnhaus ... aus unerfindlichen Gründen abgerissen“ – wer hätte das verhindern sollen? Stand es unter Denkmalschutz? War daran der neue Bauherr schuld? Was hat man sich vorgestellt? Es muss sich wirtschaftlich rechnen. Geht das mit drei Stock und 9,50 Euro Kaltmiete? Dann greifen Sie zu und bauen nächstes Mal selbst. Seien wir froh, dass es endlich bebaut wurde. Das gibt saftige

chen und Beete an Straßen unserer Stadt ungepflegt und jetzt kommen eben noch weitere Flächen dazu. Die Stadtverordneten fassten den Beschluss zur Umgestaltung des Epinay-Platzes einstimmig. Allen Parteien liegt die Natur am Herzen, warum wird sie dann aber an anderer Stelle vernichtet? Das Beispiel Mutter-Teresa-Straße in Bommersheim zeigt doch, dass die Verantwortlichen unserer Stadt kaum etwas verstanden haben. Eine wichtige Frischluftschneise, Agrarflächen und Rückzugsort für Feldhasen, Rebhühner, Insekten und andere Tiere sollen für hohe Betonbauten und große Flächenversiegelung weichen. Die Themen wie Trinkwasserknappheit, Temperaturen weit über 40 Grad, Waldbrände, Starkregen und Orkane dominieren seit Monaten die täglichen Nachrichten. Wer von den jetzt gewählten Verantwortlichen ist bereit, in einigen Jahren für diese Entscheidungen die Verantwortung zu übernehmen? Traurig ist auch, dass die selbsternannten Klimaparteien, wie CDU und Grüne munter weiter für die Ausweisung neuer Baugebiete stimmen.

Grundsteuer, und Kaufkraft kommt in die Stadt. Hat sich damals jemand über das gelbe Bürogebäude, Feldbergstraße 27-29, aufgeregt? Es hat die gleiche Firsthöhe. Der Neubau in der Vorstadt ist für mich ein guter Vorreiter für die nötige Veränderung auch dort. Was versteht man in Oberursel unter „Peripherie“? Soll man noch mehr Wald abholzen oder den Landwirten Fläche wegnehmen? Für mich ist „Peripherie“ etwa das Gleisdreieck. Dort hätte man noch mindestens vier Stockwerke draufpacken können. Und die Vögel pfeifen künftig in der Begrünung des Epinay-Platzes. Dort hört man sie wenigstens. Da kommt der Artikel zur Lage der OWG gerade recht. Was hätte es geschadet, wenn man bei den schönen Anlagen entlang der Freiligrathstraße noch jeweils ein Stockwerk höher gebaut hätte? Wen hätte es gestört? Ganze 6,94 Euro pro Quadratmeter Nutzungsgebühr im Durchschnitt bei der OWG 2022. Hut ab! Nutzet den Luftraum! Wichtig ist jetzt, dass die Stadt neue Gesetze/Verordnungen schafft und diesem schlimmen Treiben Einhalt gebietet. Denn wenn es in Deutschland wirklich an etwas mangelt, dann sind es Bauvorschriften.

Ackergasse voll gesperrt

Oberursel (ow). Die Ackergasse wird auf Höhe der Hausnummer 12 von Montag, 14. August, bis Freitag, 1. September, wegen einer Gerüst-Aufstellung voll gesperrt. Die Ackergasse wird in dieser Zeit zur durchlässigen

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

ORA GWM

B + O Automobil GmbH

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 | 4088 · www.b-o-automobile.de

B+O Auto-mobil GmbH

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

1				9			6	
	8	5	1				4	9
				2	6			1
				8	3			5
2	1						3	8
3			7	4				
7			5	1				
5	3				4	1	8	
	6			7				4

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	5	8	7	1	4	6	9	3
7	6	9	5	8	3	2	4	1
4	1	3	9	6	2	8	7	5
3	9	5	2	7	6	1	8	4
8	7	1	4	9	5	3	2	6
6	4	2	8	3	1	7	5	9
1	8	7	6	4	9	5	3	2
9	2	6	3	5	8	4	1	7
5	3	4	1	2	7	9	6	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote - Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

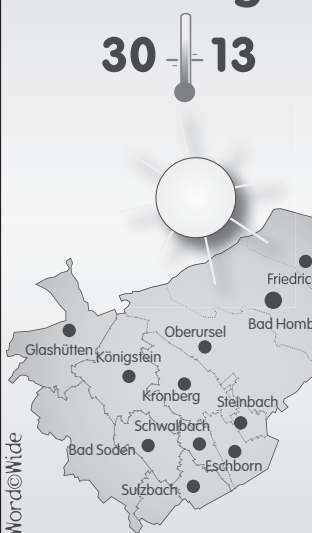
Mieterschutzverein Hochtaunus e.V.

Wir bieten eine qualifizierte, umfassende und außergerichtliche Beratung im Wohn- und Gewerberaummietrecht durch unsere Rechtsanwälte. Werden Sie jetzt Mitglied.

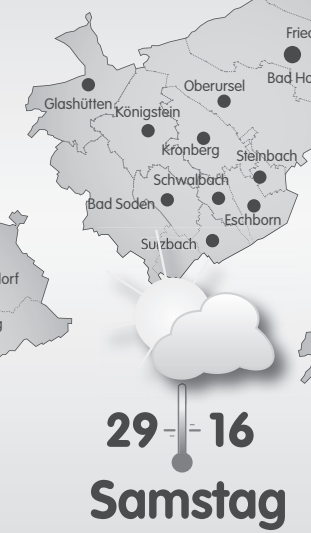
Beratung Mo – Do von 15-18 Uhr
(nach telefonischer Terminvereinbarung)
An den Drei Hasen 19 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 10 89
www.Mieterschutzverein-Hochtaunus-eV.de

DAS WETTER AM WOCHENENDE

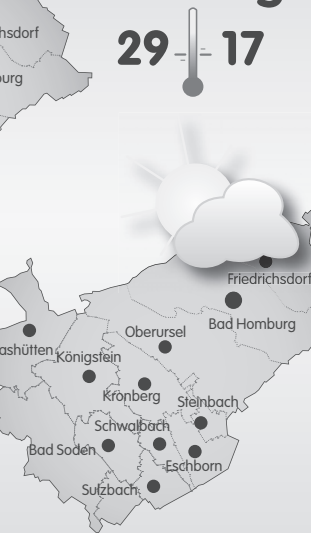
Freitag
30 – 13



Sonntag
29 – 17



Samstag
29 – 16





Die Leichtathletik-Wettbewerbe sind bei den Jungen und Mädchen sehr beliebt. Foto: gw

Knapp 300 Teilnehmer beim Gaukinderturnfest

Hochtaunus (gw). Rundum zufriedene Gesichter hat es bei der Siegerehrung zum Abschluss des Gaukinderturnfests des Turngaus Feldberg gegeben, zu dem in Steinbach knapp 300 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis 14 Jahren zusammengekommen waren. Dass Turngau-Vorsitzendem Helmut Reith (TV Kalbach) um die Zukunft des Turnens in der Taunusregion nicht bange sein muss, liegt unter anderem auch an seiner Enkelin Valentina Sukop, die für die SGK Bad Homburg gestartet ist und beim Gaukinderturnfest beim Kleinkinder-Wettbewerb ihren zweiten offiziellen Wettkampf nach der Premiere im Vorjahr in Usingen bestritten hat. In ihrer Altersklasse „MW5“ ist sie mit 6,0 Punkten in der Ergebnisliste aufgeführt. „Nachdem wir uns in der vergangenen Woche große Sorgen hinsichtlich des Wetters und insbesondere der Hitze gemacht hatten, wurden wir mit optimalen äußeren Bedingungen belohnt“, freute sich Reith über die guten äußeren Bedingungen ebenso wie über die perfekte Organisation, die die Abteilung Rhythmische Sportgymnastik der Turn- und Spiel-

vereinigung Steinbach 1885 in der Altkönigshalle, der Friedrich-Hill-Halle und im Waldstadion auf die Beine gestellt hatte. Sieger beim Gaukinderturnfest 2023 wurden im Leichtathletik-Dreikampf in den ältesten Altersklassen Luisa Schuth (W12) und Lionel Ludwig (M11) vom TV Weißkirchen. Beim Turn-Vierkampf setzte sich deren Vereinskollegin Maya Fertig (W13/14) durch, während beim Turn-Vierkampf der Jungs in der Altersklasse M12 Noel Heldt von der SGK Bad Homburg als einziger Teilnehmer an die Geräte ging. Kundanika Sahasrabuddhe von der TuS Steinbach gewann in der Gymnastik den Pflicht-Zweikampf der Schülerinnen W13/14 und beim Gemischten Fünfkampf standen Anabel Vetter vom MTV Kronberg (W13/14) und Malte Bohrer vom TV Weißkirchen (M11) in der Ergebnisliste ganz oben. Die meisten Jungen und Mädchen hatte diesmal die SG Anspach mit 51 Teilnehmern gemeldet, gefolgt vom TV Kalbach mit 46 und dem TV Weißkirchen mit 43. Für das Gaukinderturnfest im Juli 2024 ist die SG Anspach als Ausrichter im Gespräch.



Auch Frisbee-Zielwerfen gehört beim Gaukinderturnfest zum Rahmenprogramm. Foto: gw

Die aktuellen Fußballtermine

Verbandsliga Süd: SG Bornheim/GW Frankfurt – DJK Sportfreunde Bad Homburg (So., 15.30).
Gruppenliga Frankfurt/West: FV Stierstadt – SG Ober-Erlenbach (Do., 20.00), SKV Beienheim – FG 02 Seckbach, FV Bad Vilbel – FC Neu-Anspach (beide Fr., 20.00), FC Karben – FC 09 Oberstedten (Fr., 20.15), SF Gronau – 1. FC-TSG Königstein (So., 15.00), FC Tempo Frankfurt – Türkischer SV Bad Nauheim, FSV Friedrichsdorf – FC Kalbach, FC Olympia Fauerbach – SV der Bosnier Frankfurt, Spvg. 03 Fechenheim – Spvgg. 05 Oberrad (alle So., 15.30).
Kreisoberliga Hochtaunus: SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – FC Neu-Anspach II, SG Eschbach/Wernborn – TSV Vatsanpor Bad Homburg, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – DJK Sportfreunde Bad Homburg II, Eintracht Oberursel – SG Oberhöchstadt, 1. FC 04 Oberursel – FC Mammolshain (alle So., 15.00), SG Westerfeld – FSV Steinbach (alle So., 15.30).
Kreisliga A Hochtaunus: SV Seulberg – SG Ober-Erlenbach II (Do., 20.00), SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – 1. FC-TSG Königstein II (Fr., 20.00), SG Wehrheim/Pfaffen-

wiesbach II – FC 06 Weißkirchen (So., 13.00), FV Stierstadt II – TV Burgholzhausen, SG Eschbach/Wernborn II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod (beide So., 13.15), SGK Bad Homburg – EFC Kronberg (So., 15.00).
Kreisliga B Hochtaunus: SG Eintracht Feldberg II – Usinger TSG II (Do., 20.00), Eintracht Oberursel II – TV Burgholzhausen II (13. August, 13.00), SG Westerfeld II – EFC Kronberg II, SG Hundstadt – FC 06 Weißkirchen II (beide So., 13.15), SV Bommersheim – SV Teutonia Köppern II, FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauken – SG Oberhöchstadt II (beide So., 15.00).
Kreisliga C Hochtaunus: FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauken II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II (Fr., 19.00), SV Bommersheim – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III, 1. FC 04 Oberursel II – FC 09 Oberstedten II (beide So., 13.15), SV Teutonia Köppern III – FSV Steinbach (So., 14.00).
Licher-Kreispokal: SGK Bad Homburg – SG Westerfeld (Do., 20.00).
Reserve-Kreispokal: SV Teutonia Köppern III – Eintracht Oberursel II (Mi., 20.00). (gw)

TC Steinbach spielt am Sonntag gegen den TV Buchschlag

Steinbach (gw). In der Tennis-Hessenliga der Herren hat der TC Steinbach noch genau zwei Begegnungen Zeit, um am letzten Doppelspieltag der Saison 2023 doch noch das „rettende Ufer“ (sprich: den Klassenerhalt) zu erreichen. Am vergangenen Wochenende hatte es für das Team um Mannschaftsführer Patrick Mayer sowohl gegen den KTC Bad Wilhelmshöhe (2:7) als auch gegen den FTC Palmengarten II (4:5) zwei weitere Niederlagen gegeben. Mit 2:8 Punkten steht der TCS damit aktuell auf dem letzten Tabellenplatz. Das vorletzte Heimspiel dieser Hessenliga-Runde hatten die Steinbacher am Sonntag des schlechten Wetters wegen in die benachbarte Halle an der Waldstraße verlegen müssen, aber auch dort hatte das Team um Mannschaftsführer Patrick Mayer gegen den FTC Palmengarten II knapp mit 4:5 das Nachsehen. Nach den Einzeln stand es 3:3, nachdem die Gastgeber die beiden Tiebreaker durch Petar Jovanovic und Uwe Diehl für sich entschieden hatten. Alle drei Doppel gingen anschließend über drei Sätze, wobei jedoch nur Jovanovic und sein Partner Timo Dittmann im ersten Doppel gegen den Argenti-

nier Alejo Vilaro und dessen Partner Jan-Henrik Paul mit 4:6, 6:1 und 10:5 erfolgreich waren. Gegen den KTC Bad Wilhelmshöhe aus Kassel konnten am Samstag lediglich Timo Dittmann und der ehemalige Fußball-Profi Jake Hirst ihre Einzel auf den Positionen fünf und sechs gewinnen. Die Doppel sind allesamt an die Gäste aus Nordhessen gegangen, wobei Hirst zusammen mit seinem Teamkollegen Uwe Diehl beim 6:2, 4:6 und 9:11 gegen Caspar Schütze und Kevin Kaldauke am nächsten dran war an einem möglichen dritten Punkt. Am Samstag tritt der TC Steinbach um 10 Uhr bei Eintracht Frankfurt II auf der Anlage am Riederwald an, und am letzten Spieltag erwarten die Steinbacher am Sonntag um 10 Uhr den TV Buchschlag auf der Anlage an der Waldstraße. Die aktuelle Tabelle: 1. TC RW Sprendlingen 10:2 Punkte/33:21 Matchpunkte, 2. TEC Darmstadt 8:2/30:15, 3. KTC Bad Wilhelmshöhe 8:4/33:21, 4. TVH Rüsselsheim 6:4/28:17, 5. TC BW Wiesbaden 6:6/25:29, 6. FTC Palmengarten II 4:6/20:25, 7. TV Buchschlag 2:8/18:27, 8. Eintracht Frankfurt II 2:8/17:28, 9. TC Steinbach 2:8/12:33.

Die Fußball-C-Liga steht vor ihrer letzten Saison

Hochtaunus (gw). Zum dritten Mal nach der Premiere am 2. Juni 2022 in Kirdorf und der Zusammenkunft am 19. April 2023 in Köppern hatte der Kreisfußballausschuss (KFA) Hochtaunus die Mannschaftsführer der Vereine zu einem Informationsaustausch eingeladen, um ein Meinungsbild hinsichtlich der Klasseneinteilungen für die beiden kommenden Spielzeiten einzuholen. „Wir gestalten das Spielgeschehen nicht für uns, sondern orientieren uns an den Interessen und Bedürfnissen der Vereine“, lobte Kreisfußballwart Andreas Bernhardt das Engagement der anwesenden Kapitäne, von denen einige bereits zum dritten Mal an dieser Sitzung des KFA teilgenommen haben. Nach einem intensiven Informations-Austausch steht fest, dass es in der Fußball-Saison 2023/24 im Hochtaunuskreis weiterhin eine Kreisliga C geben wird, obwohl der Hessische Fußballverband auch zwei parallel laufende B-Ligen zugelassen hätte. In der Saison 2023/24, die am 6. August mit der ersten Pokalrunde begann sowie am 13. August mit dem ersten Spieltag weiter an Fahrt aufnimmt, spielen die bis zum Stichtag gemeldeten 58 Hochtaunus-Teams in folgenden sechs Ligen: Verbandsliga Süd 1, Gruppenliga Frankfurt/West 6, Kreisoberliga Hochtaunus 15, Kreisliga A 13, Kreisliga B 13 und Kreisliga C 10. Da in der Kreisliga C nur zehn Mannschaften spielen (inklusive der Reserve des Gruppenliga-Aufstiegers 1. FC 09 Oberstedten), beginnt

diese Spielklasse erst am 3. September, wobei der Spielbetrieb im Jahr 2023 bis zum 29. Oktober läuft. Damit auch diese zehn Teams weitere Spielmöglichkeiten bekommen, wird es nach den überwiegend positiven Erfahrungen aus der zurückliegenden Saison auch in der neuen Saison wieder einen Super-Cup-Wettbewerb geben. Allerdings mit klaren Vorgaben, welche Akteure aus höheren Mannschaften dort eingesetzt werden dürfen. Auch der neu eingeführte Kreispokal für die Reserven, dessen Premiere der FC Neu-Anspach II (durch einen 5:4-Erfolg nach Elfmeterschützen im Endspiel gegen die SG Oberhöchstadt II) am Himmelfahrtstag in Seulberg gewonnen hatte, wird erneut angeboten. „Es liegen mir dazu mehr Anmeldungen vor als im vergangenen Jahr“, berichtete Bernhardt. Hinsichtlich des Spielgeschehens in der Saison 2024/25, für das die Rahmenbedingungen jetzt bereits festgelegt werden müssen, gibt es für die Hochtaunusvereine auf Kreisebene spannende und weitreichende Veränderungen. Unabhängig von der Zahl der Absteiger aus der Gruppenliga Frankfurt/West sollen die Kreisoberliga und die Kreisliga A jeweils 16 Mannschaften umfassen, was durch drei Aufsteiger aus der Kreisliga A sowie sechs aus der Kreisliga B erreicht wird. In der Spielzeit 2024/25 wird die Kreisliga C aufgelöst und das Spielgeschehen für alle nach dem Saisonende 2023/24 in der B- und C-Liga verbleibenden Mannschaften wird unter diesen Bedingungen neu organisiert.

Diskussionsrunde: Sport in Hessen

Hochtaunus (gw). Der Sportkreis Hochtaunus lädt für Dienstag, 22. August, um 18 Uhr zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Politik und Sport“ ins Foyer des Landratsamts in Bad Homburg ein. Dort haben die heimischen Kandidaten für die hessische Landtagswahl am 8. Oktober Gelegenheit, sich zu ihren sportpolitischen Zielsetzungen für die nächste Legislaturperiode (2024-2029) zu äußern. Die Verankerung des Staatsziels Sport in Artikel 62 der Hessischen Verfassung bildet die

Grundlage für diese Veranstaltung. Die 248 Sportvereine im Hochtaunuskreis werden gebeten, ihre Teilnehmer an dieser Podiumsdiskussion bis zum morgigen Freitag, 11. August, bei der Geschäftsstelle des Sportkreises per E-Mail an info@sk-ht.de zu melden, damit eine Planung der zweistündigen Diskussionsrunde erleichtert wird. Moderatoren bei der Podiumsdiskussion sind Jörg Pöschl und Gerhard Strohmann, die beide dem Vorstand des Sportkreises Hochtaunus angehören.

Liebe Sportvereine, wir freuen uns über Ihre redaktionellen Beiträge, um sie an dieser Stelle zu veröffentlichen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Sportredaktion unter Telefon **06171-628823** oder per E-Mail an redaktion@hochtaunusverlag.de

Sport in Kürze

Judo: Maya Fertig (HTG Bad Homburg) ist nach dem Gewinn der südwestdeutschen Meisterschaft in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm in der Altersklasse U15 in den Landeskader des Hessischen Judo-Verbands aufgenommen worden.
Fußball: Im Vereinsheim des SC Eintracht Oberursel am Eschbachweg bietet der Kreisjugendausschuss Hochtaunus am Samstag, 2. September, von 10 bis 14 Uhr eine Regelunterweisung für den Spielbetrieb in der Saison 2023/24 an. Referent ist Kreislehrwart Patrick Paul von der Schiedsrichtervereinigung Hochtaunus.

Basketball: Als Nachfolger von Helmut Wolf, der die Mannschaft seit 14 Jahren betreut hat, wird Jay Russell Brown in der Saison 2023/24 als Trainer bei des Männerteams der HTG Bad Homburg tätig sein.
Fußball: Der Kreisfußballausschuss Hochtaunus bietet am Samstag, 9. September, eine Trainer-Pass-Schulung an. Der Nachweis dieses Trainer-Pass ist in der Saison 2023/24 bei Spielen aller Männer- und Frauenmannschaften sowie im Hochtaunuskreis auch für die Coaches der A-, B- und C-Jugend verbindlich zu tragen. Ort und Zeitpunkt der Schulung werden noch bekannt gegeben. (gw)

+

PIETÄTEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92



Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche

Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr Gottesdienst in
der Auferstehungskirche (Spangenberg)



Ev. Auferstehungskirche

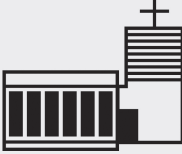
Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg

Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)



Ev. Heilig-Geist-Kirche

Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr Sommerkirche am Haus Siloah
(Buchsein)



Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 13. August

10 Uhr Hauptgottesdienst



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde

Schulstraße 38

Stefan Löbermann

Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 13. August

10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)



Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen

Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Christiane Rauch

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 13. August

10 Uhr Gottesdienst (Reinke)



Ev. Kirche
Oberstedten

Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr Sommerkirche am Haus Siloah
(Buchsein)



Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach

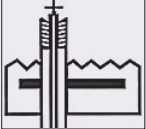
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtk
Pfarrer:in: Tanja Sacher

Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 13. August

10 Uhr Gott in Musik und Stille
in der St.-Georgs-Kirche (Eilers)



Ev. Kreuzkirche
Bommersheim

Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr Sommerkirche am Haus Siloah
(Buchsein)



Klinik Hohe Mark

Friedländerstraße 2

Annette Schüßler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 13. August

10 Uhr Gottesdienst



Freie ev. Gemeinde

Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard

Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 13. August

10 Uhr Brunch-Gottesdienst (Lenhard)



New Life Church
Oberursel
St.-Hedwig

Eisenhammerweg 10

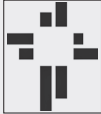
Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 13. August

11 Uhr Gottesdienst mit Brunch
Hediwgssaal, Freiherr-vom-Stein-Straße 8a

PFARREI ST. URSULA



Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach

Marienstraße 3

Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord

Eisenhammerweg 10

Samstag, 12. August

18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche
Liebfrauen

Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 13. August

11 Uhr Gottesdienst in St. Ursula
(Borgmeyer)



Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 13. August

9.30 Uhr Eucharistiefeier im
evangelischen Gemeindehaus (Unfried)



International Christian
Fellowship of the Taunus

Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Alt-Kath.
Franziskus-Kirche

Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 13. August

10 Uhr Eucharistiefeier im
Gemeindezentrum Frankfurt, Basaltstraße



Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 13. August

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 13. August

11 Uhr Wortgottesfeier (Wentzel)



Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 13. August

11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt

Marienstraße 3

Sonntag, 13. August

11 Uhr Wortgottesfeier (Borgmeyer)



Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim

Lange Straße 106

Sonntag, 13. August

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



WIR GEDENKEN

*Ganz leise ohne ein Wort, gingst du für immer von uns fort.
Es ist so schwer dies zu verstehen, doch einst werden wir uns wiedersehen.*



Terezija Grdiša

* 06.12.1949 † 18.07.2023

In liebevollem Gedenken

Jadranka Grdiša
Jana Nathalie Gaube
Jule Nicola Rabiega
Patrick Rabiega

**Du bist nicht mehr da, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.**

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Als Dr. Walter Mittmann sich ins Gästebuch des Hochtaunuskreises einträgt, gucken ihm Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, Kreistagsvorsitzender Renzo Sechi und Isabella Michel, Leiterin der AG Villa Goldschmidt am KFG, mit Kilian Grütters, einem der Schüler stellvertretend für die Schülergruppe der AG, sowie Ulrich Krebs (v. l.) über die Schulter. Foto: Hochtaunuskreis

Der Saalburgpreis 2023 geht an Dr. Walter Mittmann

Hochtaunus (how). In festlichem Rahmen wurden am 2. August der jährliche Saalburgpreis des Hochtaunuskreises sowie der zugehörige Förderpreis vergeben. Mit dem Saalburgpreis zeichnet der Hochtaunuskreis herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Geschichte und Heimatkunde aus. Preisträger in diesem Jahr ist Dr. Walter Mittmann, der damit für seine jahrzehntelangen Forschungen zur Waldensergeschichte und vor allem zur Ortsgeschichte von Dornholzhausen gewürdigt wurde. Der Förderpreis ging an die Schülergruppe „AG Villa Goldschmidt“ des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums Bad Homburg, die sich unter der Leitung von Isabella Michel mit der Geschichte des ehemaligen Taunus-Sanatoriums Dr. Goldschmidt in Bad Homburg beschäftigt hat.

Landrat Ulrich Krebs konnte in den Räumen der Grundschule Dornholzhausen rund 120 geladene Gäste begrüßen. Er unterstrich die Bedeutung des Ehrenamts für das gesellschaftliche Leben insgesamt, besonders aber für Regionalgeschichte und Kultur. „Jeder Euro, den die öffentliche Hand in Kultur und Geschichte investiert, vervielfacht sich dank des eindrucksvollen ehrenamtlichen Engagements, das dahinter steht“, so der Landrat. In ihrer Laudatio auf die Förderpreisträger verwies Gabriele Gillner, die Vorsitzende des Ortskuratoriums Frankfurt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, auf die Bedeutung von Schulprojekten, um jungen Menschen die Aussagekraft von Kulturdenkmälern zu erschließen. Das ausgezeichnete Projekt über das Tausan-Sanatorium, zu dem unter anderem eine im vergangenen Jahr präsentierte Ausstellung im Kaiserin-Friedrich-Gymnasium gehörte, war

durch das Schulprogramm „denkmal aktiv“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz möglich geworden. In Ihrer Dankesrede machte Isabella Michel, die Leiterin der AG Villa Goldschmidt, deutlich, wie viele Unterstützer und Beteiligte das Projekt erst möglich gemacht hatten, und sprach vor allem den Schülern ein großes Lob für ihr Engagement aus.

Mit Blick auf den Preisträger ging die Laudatorin Ulrike Koberg, Vorsitzende des Geschichtskreises Dornholzhausen und Vorstandsmitglied der Deutschen Waldenservereinigung, auf die Einbettung der Dornholzhäuser Ortsgeschichte in die Verfolgungs- und Migrationsgeschichte der Waldenser in Deutschland ein. Sie hob nicht nur die hohe Fachkompetenz und die Forschungsleistungen des Preisträgers hervor, sondern dankte ihm auch für seinen unermüdlichen Einsatz als Schriftleiter und Redakteur im Dornholzhäuser Geschichtskreis. Der so gelobte Dr. Walter Mittmann erwiderte augenzwinkernd, dass die Präzision, die er in seinem Berufsleben als Ingenieur verinnerlicht habe, ihm bei seinen historischen Forschungen vor allem zur Genealogie der Dornholzhäuser Waldenser sehr zupasse komme. Er warb für das im Entstehen begriffene Integrationsmuseum im ältesten Dornholzhäuser Waldenserhaus, das künftig einen Ort bieten soll, um die besondere Ortsgeschichte von Dornholzhausen erfahrbar zu machen. Landrat Ulrich Krebs sorgte mit seiner Ankündigung, das Museumsprojekt mit einem Zuschuss von 50 000 Euro zu unterstützen, für große Freude nicht nur bei den anwesenden Dornholzhäusern. Nach der Überreichung der Saalburg-Medaille und einer Urkunde trugen sich die Preisträger in das Gästebuch des Hochtaunuskreises ein.



Carsten Bär begrüßt den Ehrengast aus Kolumbien, Professor Edmundo Perez. Fotos: Föllmer

Edmundo Perez überbringt dankbare Grüße aus Kolumbien

Oberursel (ow). Bei herrlichem Wetter feierte das ymnasium Oberursel (GO) bis in den Abend hinein sein Jubiläums-Hoffest. Viele ehemalige Lehrkräfte und Schüler konnten zum 25. Mal diese Gelegenheit nutzen, um sich wiederzusehen und über alte Zeiten zu plaudern. Professor Edmundo Perez überbrachte als Ehrengast aus Kolumbien dankbare Grüße für die Unterstützung der dortigen Projekte. Gleichzeitig gedachten er und die gesamte Schulgemeinde des im vergangenen Jahr überraschend verstorbenen Mitbegründers der Partnerschaft, Dieter Lober Sies. Motto des Festes war „Kunterbunt – Vielfalt am GO“. Der Reinerlös soll auch in diesem Jahr den kolumbianischen Partnerprojekten und Ukraine-Geflüchteten zugute kommen. Schon am Vormittag war auf dem Schulhof zu erkennen, dass ein fröhliches und buntes Fest stattfinden sollte, denn mit der tatkräftigen Unterstützung des Chemie-LK der E2 von Bastian Maas und der Klasse 7g unter der Anleitung von Christina Jung wurden bereits die Getränkeke theke und die Bierzeltgarnituren über dem Schulhof geschleppt und aufgebaut. Die Klasse 9d stellte unter der Leitung von Anna-Lena Meller und Alina Stürtz auch schon die Tische für das Kuchen- und Salatabfüett, und Luisa Zimmermann baute mit ihrem E2-Kurs die Ausstellung zum Thema „Nachhaltigkeit“ auf. Außerdem wurden von Manuela Gaffran und Angela Petersen alle 600 Gläser in der Spülküche des „Tanus Menü Service“ (TMS) für den Nachmittag gewaschen.

Ab 16 Uhr begann auf dem unteren Schulhof ein buntes Treiben: Sportlich ging es zu beim Minigolfen (6c), Bogenschießen (7d), Basketball (8c), Torwandschießen (5a), Lehrer-Dosenwerfen (9h), Twister (8f), „Rainbowrun“ (5g zusammen mit 7c), Dosenwerfen (7g), bei Darts (GTB), den Olympischen Geschicklichkeitsspielen (5e) und dem kunterbunten Wurfspiel (5d). Kreativ wurde bei „Mal mit“ (10b) der Schulhof bunt gestaltet, beim (Kinder-)Schminken wurden kleine und große Gäste bunt verziert (Kunst-LK E2 und 9g) oder farbenfrohe Tattoos geklebt (7h).

kies (8d), Diverses rund um die Zitrone (5c), Naschtütchen (8f), Crêpes (7f), Cake Pops (10f), bunte Waffeln (9b und 6g) oder Speisen und Getränke aus aller Welt (5b) genießen. Die 9d stellte das Personal für das Kuchen- und Salatbüfett. Den Grillstand betreuten Jonathan Wrede und Andreas Schleiermacher mit einem Schülerteam der 9c. Außerdem konnten die Gäste an der Schnüffeltbude Gerüche erraten (8g), einen Boxinhalt schätzen und sein Herkunftsland per Klebepunkt auf einer Weltkarte markieren (6e) oder ein Welt-Quiz (Schülerzeitung „Gray and Green“) machen. Der Kreisschülerrat war mit einem Info-Stand vertreten, genau wie das Förderforum und der Schulsanitätsdienst, der sogar einen Krankentransportwagen (KTW) dabei hatte. Den musikalischen Rahmen boten der Musik-LK E2 unter der Leitung von Tutor Marc Zietzen, die „GO-Big Band“ unter der Leitung von Sabine Reinke und die Abiturienten-Band „Clouds Over Pompeii“. Für die Technik waren Florian Friesenhahn und Jonathan Wrede mit ihrem Team im Einsatz.

Professor Edmundo Perez, der von Carsten Bär begrüßt wurde, zeigte sich begeistert von der Vielfalt und dem Engagement der Schüler. Er kenne das GO durch seinen Freund Dieter Lober Sies seit über 30 Jahren und sei dankbar für die Partnerschaft und Unterstützung. Besonders dankte er Gaby Sies, die im Sinne ihres verstorbenen Mannes anstelle von Blumen um Spenden für Kolumbien gebeten hatte und so 4500 Euro überwiesen habe. Edmundo Perez berichtete, für welche Projekte dieses und das Spendengeld des vorjährigen Hoffests verwendet worden seien und welche große Hilfe dadurch einer Landschule, einem Projekt für alleinerziehende Mütter und einer Oberschule mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt zuteil geworden sei.

Schulsprecher Maro Slomka und seine Stellvertreterin Louisa Volkmar (beide Klasse 10f), Belana Merkel und Hobin Lim hatten im Vorfeld zusammen mit Alina Stürtz die Standplanung übernommen. Für die Organisation der Getränke, des dazugehörigen Equipments sowie der Sitzgarnituren hatte Andreas Pieper vom Schülernbeirat gesorgt. Die Plakatgestaltung erfolgte durch Belana Merkel, und für den Druck der Poster und Wertbons sorgte Sandra Schenk.



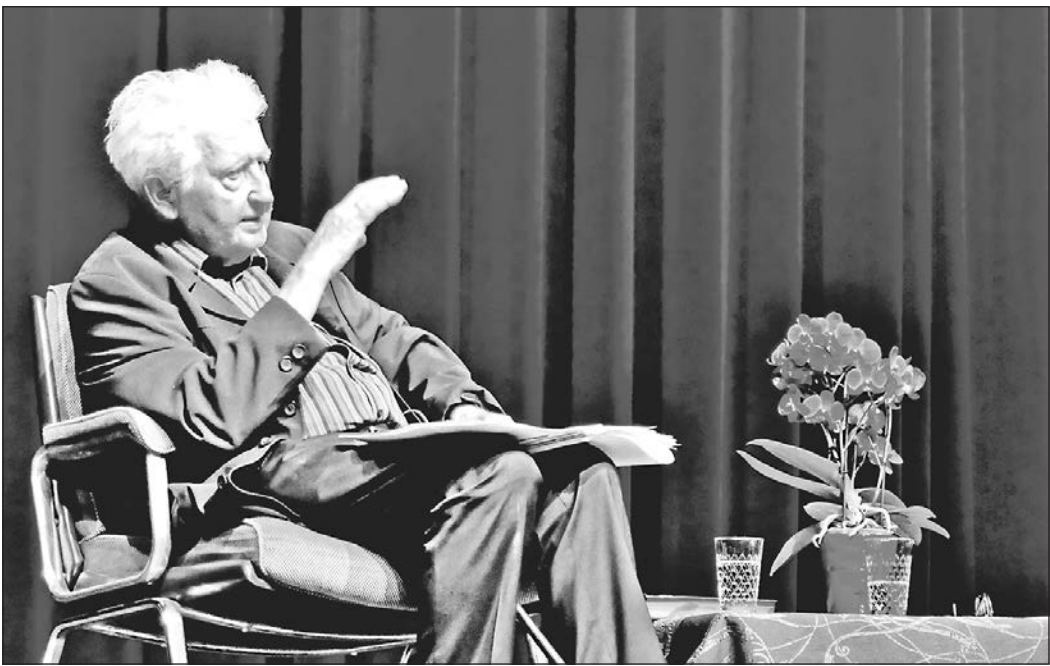
Unter der Leitung von Sabine Reinke sorgt die „GO Big Band“ für musikalische Unterhaltung.

Theologe, Historiker, Oberurseler: Manfred Kopp wird 90

Oberursel (a.ber). „Der beste Platz weit und breit“: so überschrieb Manfred Kopp im Jahr 2011 einen kleinen Aufsatz zur Stadtgeschichte Oberursels in einer städtischen Publikation. Der evangelische Pfarrer und Stadthistoriker, Ehrenbürger seiner Heimatstadt Oberursel, der über Jahrzehnte hin die Lokalgeschichte mit dem großen Weltgeschehen verknüpfte und den Bürgern wie kein anderer diese spannend nahebringen konnte, wird 90 Jahre alt. Wenn Manfred Kopp an diesem Freitag, 11. August, im kleinen Fachwerkhäuschen in der Oberurseler Altstadt, das er gemeinsam mit seiner Frau Brigitte bewohnt, wie jeden Tag die Glocken der katholischen Kirche St. Ursula vernehmen wird, werden das Geläut und die unmittelbare Nachbarschaft zur Kirche ihn an zweierlei erinnern: an seine Beziehung als evangelischer Theologe zum Glauben und an „die Kraft des Werdens und der geschichtlichen Entwicklung meiner Heimat, die auf dem Felssporn des Kirchengeländes ihren Anfang genommen hat.“ Im Gespräch blickt Manfred Kopp auf ein langes Leben – hellwach und ebenso analytisch wie menschlich. Ein intensives Erleben, das er immer gerne mit anderen teilt. Als guter Zuhörer, lebensnah, pragmatisch und selbstbewusst: So begegnete der passionierte Oberurseler vielen Mitbürgern in all den Jahren – Eigenschaften, die er an seinem Vorfahren Josef Franz Kopp, dem Sohn des Gründers vom legendären „Schützenhof“ im Herzen Oberursels, als Kind bewundert hatte. Der christliche Glaube hatte den 1933 in die alteingesessene Oberurseler Familie Kopp/



Der 14-jährige Manfred mit Mutter Lotte Kopp am Tag seiner Konfirmation im März 1948 vor der Christuskirche. *Repro: a.ber*



So kennen viele Oberurseler den passionierten Stadthistoriker und Pfarrer Manfred Kopp – ob auf dem Podium im Gespräch oder in zahlreichen Schriften und Aufsätzen: Lebendig und spannend verbindet er die Lokalgeschichte mit dem großen Weltgeschehen. *Foto: a.ber*

Valentin hineingeborenen Manfred Kopp schon früh bewegt. Im März 1948, in der Woche seiner Konfirmation an der Christuskirche, erfuhren er und seine Mutter Lotte Kopp, dass der an der russischen Front kämpfende und seit 1945 als vermisst geltende Vater Adolf am letzten Kriegs-Tag gefallen war. „Das war wie ein Erdbeben mit Langzeitwirkung für mich“, erinnert er sich. „Mein Vater wurde 45 Jahre alt – was hat er gedacht damals, bevor er erschossen wurde? Ich selbst bin nun doppelt so alt, und wieder tobt ein Krieg mit Russland – da bekommt der Tod meines Vaters eine besondere Betonung und mir stellen sich Fragen.“ Damals wurden dem Jugendlichen der Dienst an der Schulgemeinschaft in der Oberrealschule für Jungen bis zum Abitur und sein Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde Oberursel gemeinsam mit Pfarrer Zöllner und Freunden für die evangelische Jugendarbeit wichtig; Krippenspiele, Theater und Jugendfahrten gestaltete er mit und später den Aufbau der Auferstehungsgemeinde. Ab 1953 studierte Manfred Kopp Evangelische Theologie und Pädagogik in Mainz und Marburg. Als erster Pfarrer der hessen-nassauischen Kirche arbeitete er nach dem Vikariat mit voller Stundenzahl als Religionslehrer – in einem schwierigen Arbeitsfeld: der Berufsschule. „Es hat mich fasziniert, wie interessiert diese Schüler an theologischen Fragen

waren.“ Die Religionspädagogik blieb seine Leidenschaft bis zum Berufsende: als Landesjugendpfarrer und Leiter des Amtes für Jugendarbeit der EKHN, später als Dozent und Leiter am Religionspädagogischen Zentrum der Landeskirche in Schönberg prägte Manfred Kopp die religionspädagogische Praxis der EKHN in den 1970er- und 1980er-Jahren entscheidend mit. Der Seelsorger hatte immer ein Herz, eine Weisung und Ermutigung für junge Menschen – sei es in Kirche, Schule oder im eigenen großen Familienkreis. Gerade denke er wieder viel über die Entwicklung religiöser Bilder nach, sagt Manfred Kopp: „Ist nicht der Gott, der mir als Mensch begegnet, wichtiger als der Gott, der ist, wie ihn Konfessionen und Traditionen beschreiben wollen?“ Entscheidend sei für ihn heute, „dass mein Gesprächspartner, auch der junge Mensch, sein Recht auf seine individuelle Erfahrung und sein Erleben mit Gott und Transzendenz behalten darf.“ Gut zuhören, neugierig wahrnehmen: diese Eigenschaften bringt Manfred Kopp bis heute auch bei der stadthistorischen Forschungsarbeit ein; sie begann 1962 mit seiner Erforschung der reformatorisch geprägten „Druckerei zu Ursel 1557-1623“, die im Vortausnuseum und Stadtarchiv umfassend dokumentiert ist. Neben der Ausbildung ehrenamtlicher Stadtführer widmete sich der Geschichtsinteressierte seit 2005 dem Projekt

„Erinnerungsorte der Zeitgeschichte – Das Gelände Camp King 1933-1993“ über das einstige Oberurseler Durchgangslager der Deutschen für Kriegsgefangene, das ab 1945 von der U.S. Army genutzt wurde. Auch diesen historisch international bedeutenden Ort brachte er allen durch Publikationen und Veranstaltungen nahe, zuletzt im Oktober 2021 beim Diskussionsabend mit Autor Andreas Pflüger zu dessen Roman „Ritchie Girl“, für den Kopp die Hintergrundinformationen über das Camp King erarbeitete. Seine Forschungen führten den reisefreudigen und computeraffinen Theologen in viele Archive weltweit. Mit seinem vor wenigen Jahren verstorbenen engen Schulfreund, dem Fotografen Karl Heinz Arbogast, hat er das Oberurseler Leben in seiner Entwicklung immer wieder in Bild und Wort dokumentiert. Seine Frau Brigitte Kopp – er lernte die studierte Diplom-Sozialpädagogin während seiner Zeit in der evangelischen Jugend an der Christuskirche kennen – unterstützt wie auch seine beiden Kinder dieses „geschichtliche Ehrenamt“. Der Hochtaunuskreis ehrte Manfred Kopp 2008 mit dem Saalburgpreis. Warum er Heimatgeschichte so bedeutsam findet? „Es gibt Fakten: Jeder Mensch hat einen Namen und ein Geburtsdatum. Aber auch die Verortung des Menschen ist wichtig – im Geflecht seiner Familie und der Gesellschaft. Und dazu gehört auch der geografische Ort: Er ist Teil der Person, Teil der Identifikation, wer ich bin“, sagt Manfred Kopp. Und nach einem Augenblick des stillen Nachdenkens: „Nicht immer spielt der Ort eine positive Rolle – ‚Heimat‘ zu sagen und zu denken, kann auch bittere Erfahrungen und Enttäuschungen mit einschließen.“ Für ihn selbst sei seine Heimatstadt „ein guter Ort“, resümiert der nun 90-Jährige. Vom Haus in der Altstadt aus verfolgt er rege das Engagement von Bürgern für Kultur, Gemeinschaft und Leben in der Stadt. Er nennt den „Oberurseler Sommer“, die detailliert über das Stadtgeschehen berichtenden Zeitungen und „das neue tolle Windrose-Kulturcafé“ im alten Alberti-Laden in der Innenstadt: „Es ist erstaunlich, wie in einer Zeit, wo eigener Vorteil sehr wichtig genommen wird, doch so viel für die Stadtgemeinde getan wird. Die Wachheit auf das Gemeinwohl hin finde ich ein gutes Kapital!“ Und wie so oft, kommen Manfred Kopp mitten im Erzählen und Reflektieren Sätze über die Lippen, die Leben zusammenfassen und den Gesprächspartner quasi mitten ins Herz treffen: „Was sich geändert hat in den vielen Jahren? In dem, was geschehen ist, ist das Morgen schon versteckt – das Leben hier fängt ja nicht neu an.“

Musikschüler glänzen international

Oberursel (ow). Elf Schüler der Musikschule Oberursel haben die internationale ABRSM-Prüfung abgelegt und mit Bravour bestanden. Klavier-, Querflöten-, Horn- und Cello-Spieler im Alter von acht bis 57 Jahren waren am Start und haben gute und sehr gute Leistungen erbracht, zweimal sogar mit der höchsten Auszeichnung „Distinction“. Die Prüfungen fanden im Mai in der Musikschule Oberursel mit einer extra aus England angereisten Prüferin statt – kürzlich trafen die Urkunden aus England ein und wurden feierlich an die Geprüften übergeben. Schon seit 13 Jahren nehmen Musik-Schüler an ABRSM-Prüfungen teil, diesmal vom „Initial Grade“ bis hin zum „Grade 5“. Manche der Teilnehmer legen jährlich eine Prüfung ab und erweitern so sehr systematisch ihr Können. ABRSM steht für „Associated Board of the Royal Schools of Music“, es ist das welt-

weit führende Institut für Musikerprüfungen und -beurteilungen mit Sitz in London. Je nach Leistungsstand und unabhängig vom Alter können die Teilnehmer Prüfungen in den Grades 1 bis 8 ablegen. Die Prüfungen fördern eine umfassende musikalische Bildung: Bestandteile sind drei Musikstücke unterschiedlicher Stil-Epochen, das Nachsingen von Melodien, das Erfassen von Taktarten und Rhythmen sowie Vom-Blatt-Spiel. Seit Corona gibt es die Möglichkeit einer Video-Prüfung, eine Prüfung fand auf diesem Weg statt. Prüfungsorganisator Robert Hurst und stellvertretende Schulleiterin Heike Römning freuen sich sehr über das Ergebnis: „Solche Prüfungen sind für Schüler und Lehrer ein sehr gutes gemeinsames Ziel. Gleichzeitig öffnen wir uns einem international etablierten Prüfungssystem – und das nun schon seit vielen Jahren.“



Sieben von elf der stolzen Prüfungsabsolventen mit ihren Urkunden. *Foto: Musikschule*

„Herbstzauber“ bringt Geld

Hochtaunus (how). Die Stadtwerke Oberursel und die Stadtwerke Bad Homburg planen bereits die nächste gemeinsame Aktion auf ihrer Crowdfunding-Plattform „TaunaCrowd“: Beim „Herbstzauber“ können ab 19. September gemeinnützige Vereine und Initiativen aus dem Hochtaunuskreis von einem erhöhten Fördertopf und einem verdoppelten Fördermechanismus profitieren. Interessierte können ab sofort ihre Herzensprojekte im Internet unter www.taunacrowd.de anlegen, um Geld hierfür einzusammeln.

Zusätzliche Fördersumme

Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel, teilt mit: „Mit unserer Glücksrad-Aktion auf dem Oberurseler Herbsttreiben am 16. September erhöhen wir mit jedem erdrehten Hauptgewinn den „TaunaCrowd“-Fördertopf um jeweils weitere 50 Euro. So steht den teilnehmenden Projekten eine noch höhere zusätzliche Fördersumme zur Verfügung.“ Und „die Stadtwerke Bad Homburg werden auf dem Bad Homburger Erntedankmarkt am 7. und 8. Oktober mit der „TaunaCrowd“ vertreten sein. Die Projektstarter haben dann die Möglichkeit, ihre Projekte zu bewerben und durch Prämien, die sie am Ort verteilen, weitere Spenden für ihr Herzensprojekt zu sammeln“, erklärt Ralf Schroeder, der Kaufmännische Direktor der Stadtwerke Bad Homburg. Projektstarter, die finanzielle Unterstützung für die Umsetzung eines gemeinnützigen Projekts benötigen, beschreiben es auf der Crowdfunding-Plattform. Der Förderbedarf und der Spendenzeitraum werden öffentlich gemacht. Innerhalb von maximal 60 Tagen können die Projektstarter bei Familie, Freun-

den und Bekannten sowie über soziale Netzwerke und sonstige Medien für ihr Projekt werben und Geld zur Verwirklichung ihres Lieblingsprojektes einsammeln. Wenn die anfangs definierte Summe zusammenkommt, wird der Betrag ausgezahlt. Wird das Ziel verfehlt, erhalten die Unterstützer ihr Geld automatisch zurück. Sollte mehr Geld für ein Projekt zusammenkommen als ursprünglich geplant, profitieren die Projektstarter, denn das Crowdfunding ist nach oben offen. Die „Herbstzauber“-Aktion endet am 19. Oktober. Gemeinnützige Initiativen und Vereine aus dem Hochtaunuskreis, die bis spätestens 8. September ihre Projekte dort angelegt haben, können bis dahin auf der „TaunaCrowd“ Geld sammeln. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten die Projekte dabei nicht nur über den „TaunaCrowd“-Fördertopf, den die Stadtwerke Oberursel und die Stadtwerke Bad Homburg während der Aktion auf monatlich 2000 Euro erhöhen, sondern auch über ein angepassten Förderprinzip: Statt der bisherigen fünf Euro, die die beiden Unternehmen normalerweise für jede Spende ab zehn Euro aus dem Fördertopf dazu geben, wird dieser Betrag während des Aktionszeitraums auf zehn Euro erhöht.

Weitere Informationen

Details zu der Aktion gibt es im Internet unter: www.taunacrowd.de/herbstzauber. Unter <https://www.taunacrowd.de/projects/overview/> können sich alle Interessenten die Projekte anschauen, die bereits über die „TaunaCrowd“ erfolgreich finanziert wurden. Weitere Informationen zur „TaunaCrowd“ gibt es im Internet unter www.taunacrowd.de oder unter Telefon 06171-509134.

STELLENMARKT

Wir suchen ab sofort

Koch und Kellner (m/w/d)

aushilfsweise oder in Festanstellung.

Zum Rühl Oberursel

Kurmainzer Straße 50

Tel. 06171 / 73477

Wir suchen Verstärkung für unser Team.

Wir sind eine private Kinderkrippe und betreuen eine Gruppe von 12 Kindern unter 3 Jahre.

Tel. 06172/2667455

Wer, wo, was, wann?

IMMOBILIEN

LUMA

GEBÄUDEREINIGUNG

sucht einen weiteren Büro-
raum und Lagermöglichkeiten
(z. B. Garage) für Reinigungs-
equipment im Raum
Stierstadt/
Weißkirchen.

Bitte alles anbieten.

Tel. 06171-88 98 885

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

PaXsecure – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

Schreinerei Prauß GmbH

Raumgestaltung in Holz

Die Burg-Apotheke arbeitet seit Jahren auf höchstem pharmazeutischem Niveau. Obgleich wir alle Arzneiformen herstellen, fokussieren wir uns auf Infusions- und Injektionslösungen. In diesem Segment belegen wir europaweit eine führende Position. Jeden Tag arbeiten in unserem Verbund 140 hoch engagierte Mitarbeitende für Patienten und Therapeuten und Sie könnten eine wertvolle Ergänzung für uns werden. Es erwartet Sie ein nettes, eingespieltes Team in einer professionellen, modernen Arbeitsatmosphäre. Sie arbeiten in geordneten Arbeitsstrukturen mit flachen Hierarchien.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in unbefristeter Vollzeitanstellung, einen

kaufmännischen Mitarbeiter (m, w, d)

IHRE AUFGABEN:

- bereichsspezifische Büro- und Verwaltungstätigkeiten
- Rechnungserstellung, Rechnungskorrekturen, Rechnungsprüfung (täglich, monatlich, quartalsweise)
- Pflege und Verbuchung von Zahlungsein- und -ausgängen
- Pflege der Kundenstammdaten
- Prüfung und Bearbeitung von offenen Vorgängen
- Führen des Kassenbuchs

WAS WIR BIETEN:

Es erwartet Sie ein perspektivreicher und sicherer Arbeitsplatz in der sich überdurchschnittlich schnell entwickelnden Gesundheitsbranche. Wir bieten Ihnen ein attraktives Vergütungs- und Leistungspaket sowie die Chance, in einem großartigen Team mitzuarbeiten und die zukünftige Entwicklung aktiv mitzugestalten. Vor allem aber geben wir Ihnen auch die Möglichkeit, Ihr Potenzial zu entfalten. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung, bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung, an:

Burg-Apotheke Königstein, Personalabteilung, Frau Holte-Würtz, Frankfurter Straße 7, 61462 Königstein im Taunus, Tel. +49 6174-9929-501, bewerbung@apotheke-koenigstein.de

www.apotheke-koenigstein.de · www.rezeptur.de

WAS WIR ERWARTEN:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und konnten bereits Berufserfahrungen in der Buchhaltung sammeln (natürlich auch gerne in branchenfremden Unternehmen)
- Eine sorgfältige, strukturierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich
- Sie zeigen eine hohe Einsatzbereitschaft
- Sie haben Freude an Ihrer Tätigkeit und ein Gespür für kaufmännische Geschäftsvorfälle
- Sicheren Umgang mit MS Office (Outlook, Word, Excel, PowerPoint) setzen wir voraus

Bauen · Wohnen · Garten
renovieren · gestalten · leben

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Baggerarbeiten, Rodungen, Wurzelstockausfräsung

Tel. 0163/1915325

Firma Rentel

www.taunus-nachrichten.de

ZÖLLER & JOHN

Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau

Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung

Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf

Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644

E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Clever sparen, Klima schonen

(DJD). Große Ziele brauchen kleine Schritte: Dieses Zitat eines unbekannten Verfassers trifft auch auf den Klimaschutz zu. Wer Energie und damit klimaschädliches CO² einsparen will, sollte nicht nur die kostspielige Gesamtanierung seiner Bestandsimmobilie im Blick haben. Auch die vergleichsweise geringere Investition in moderne Sonnenschutzlösungen lohnt sich. Unter www.rollladen.de gibt es mehr Informationen dazu, wie Beschattungslösungen im Winter die kostbare Heizwärme in den Innenräumen halten und im Sommer die Hitze aussperren. Nachrüsten zahlt sich in doppelter Hinsicht aus, denn der Staat bezuschusst die Investition und die Energiekosten

sinken dauerhaft. Zudem reduziert sich der CO²-Ausstoß.

Lichtschienen, mit denen sich einzelne Lamellen beim Rollladen ersetzen lassen, bahnen gesunden Tageslicht den Weg in die Innenräume, sperren aber Hitze und Kälte aus.

Foto: DJD/Schanz Rollladensysteme

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 • 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art

Kaminöfen und Kamine

Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 • Bad Vilbel • Gewerbegeb. Am Stock

www.dingeldein-schornstein.de

MARKISEN S. OSTERN

SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik

Seit 50 Jahren

Ihr zuverlässiger Markisen-Partner

65824 Schwalbach • Friedrich-Stoltze-Str. 4a • Tel. 06196/81310

